AUSGABE NR. 23

APRIL/ MAI 2013

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch 2013 so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Kargus unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die Adresse susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick jederzeit im Rathaus abgeben. **Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt.**

Ihre Redaktion

Impressum des 23. Gemeindeblattes

Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
Juni/ Juli 2013
erscheint
Anfang Juni.

Redaktions- und Anzeigenschluss:
FREITAG, 10. Mai

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4/ 5
Neues von den Senioren .....S. 6/ 7
Entscheidungen im Gemeinderat.....S. 8/ 9
Zum Gedenken an die Verstorbenen...S.10/ 11
Kunst und Kultur.....S. 12/ 13
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 14 bis 21
Neues vom Tourismus.....S. 22/ 23
Neues von der Jugend .....S. 24/ 25
Größere Veranstaltungen.....S. 26/ 27
Entdecken in der Schule.....S. 28/ 29
Rezept des Monats.....S. 30
Momentaufnahmen.....S. 32/ 33
Geschichte des Monats.....S. 34
Neues aus dem Vereinsleben.....S. 36 bis 47
Rätsel des Monats.....S. 48
Jubilare in der Gemeinde.....S. 48/ 49
Die treuesten Gäste.....S. 49
Fasching.....S. 50 bis 55
Dies und Das..... S. 55
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 56

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich war richtig grantig, als ich von der Sprayeraktion am Schulhaus und im Kurpark erfahren habe. Es kann nicht angehen, dass durch mutwillige Sachbeschädigungen Schäden von mehreren tausend Euro entstehen, die wir alle bezahlen sollen! Ich bin mir sicher, es sind immer wieder die gleichen Täter, die wahrscheinlich auf ihre Taten auch noch stolz sind. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte Euch bitten, bei solchen Sachbeschädigungen nicht wegzuschauen, sondern Beobachtungen an mich oder meine Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates weiterzuleiten. Ich bin der Meinung, dass der oder die Täter mit aller Härte bestraft werden soll(en) und für die Beschädigungen Schadenersatz leisten müssen. Ich werde Hinweise dazu vertraulich behandeln. Der Winter geht zu Ende, und die witterungsbedingten Schäden an den Straßen sind nun sichtbar. Der Gemeinderat wird wie alle Jahre im Frühjahr eine Befahrung der Straßen machen und die Sanierungsliste festlegen. Wie ja bereits in der Presse zu lesen war, wächst unser Gewerbegebiet. Zusammen mit dem Gemeinderat habe ich die Weichen für die Erweiterung gestellt und Kontakte zu bauwilligen Firmen aufgenommen. Um unser Gewerbegebiet für Firmen noch attraktiver zu gestalten, bin ich momentan dran, das Breitbandnetz mit Hilfe von Fördermitteln in Höhe von rund 80 Prozent auf den neuesten Stand zu bringen. Ich werde Euch dazu auf dem laufenden halten. Die gemeindlichen Bauplätze im Ginselsriederfeld II werden langsam knapp, so dass wir ein neues Baugebiet ausweisen werden, das evtl. sogar mit einem Programm für junge Familien ausgestattet werden könnte. Die Gemeinde hat vor einigen Jahren in Seiboldsried am Mitterfeld ein Grundstück erworben, das mit rund 15 Bauplätzen erschlossen werden könnte. Zusammen mit dem Gemeinderat werde ich die notwendigen Schritte einleiten. Auf dem touristischen Sektor hoffe ich auf ein positives Signal unseres größten Betriebes, dem Ferienpark. Für den Gemeinderat und mich gibt es nur eine touristische Nutzung des Ferienparkes und diese werden wir mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auch umsetzen. In Mai findet bei uns wieder der Musikantentag statt. Hier möchte ich mich bei Hermann Hupf und Ingrid Kollmer sowie dem Kulturausschuss für den Einsatz recht herzlich bedanken. Ich hoffe, wir haben in diesem Jahr besseres Wetter als vor zwei Jahren. Auch in diesem Jahr wird kulturell wieder viel geboten. Nutzen Sie die Angebote und unterstützen Sie dadurch den Kulturausschuss, der stets versucht ein breit gefächertes Angebot zu erstellen. Ich hoffe, wir sehen uns auf einer der zahlreichen Veranstaltungen.

Herzlichst Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Bürgerservice im Internet: Gemeinde listet Bischofsmaiser Gewerbebetriebe jetzt übersichtlich auf der Homepage auf

Die Gemeindeverwaltung hat inzwischen alle bei der Gemeinde angemeldeten Gewerbebetriebe auf der Homepage der Gemeinde erfasst. Unter „www.bischofsmais.de - Bürgerservice – Standort – Betriebe“ kann die Liste eingesehen und ggf. nach Kategorien gefiltert werden. Sicherlich gibt die Auflistung dem ein oder anderen Bürger nützliche Informationen bei der Suche nach dem richtigen Gewerbebetrieb bzw. Unternehmer.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen dürfen nur der Betriebsname, die ausgeübten Tätigkeiten sowie die Betriebsadresse veröffentlicht werden. Betriebe, die auch weitere Betriebs-Daten veröffentlicht haben möchten (Tel.Nr., Fax-Nr., E-Mail-Adresse, Link zur eigenen Homepage) sollen dies bitte unbedingt schriftlich der Gemeindeverwaltung unter Angabe der Daten mitteilen. Außerdem werden alle Personen, die einen Gewerbebetrieb angemeldet haben oder hatten, gebeten, die Daten auf der Homepage der Gemeinde auf Aktualität zu überprüfen. Etwaige Unstimmigkeiten können mit der Gemeindeverwaltung abgeklärt werden; ggf. sind die Vornahme von Gewerbean-, ab- oder -ummeldungen erforderlich.

Auch sollte geprüft werden, ob die jeweiligen Tätigkeiten auch der richtigen Kategorie zugeordnet sind. Zu beachten ist aber, dass Betriebe mit mehreren Tätigkeiten meistens ohnehin schon mehreren Kategorien zugeordnet sind. Auch für sonstige Anregungen zu der Betriebsliste ist die Gemeinde dankbar. Ansprechpartner bei der Gemeinde für die Betriebe-Liste ist Silverius Mock, Tel. 09920/9404-16. Anfragen per Mail an: silverius.mock@bischofsmais.landkreis-regen.de

Silverius Mock

Kramheller
HOLZ & DESIGN

Die neue Generation der Energiesparfenster

Schön, sparsam und energetisch perfekt

- Erhebliche Verringerung der Energieverluste
- Reduzierung der Heizkosten
- Erhöhung der Wohnbehaglichkeit
- Verbesserung von Schallschutz
- Reduzierung von CO_2 Emissionen
- Wertsteigerung der Immobilie durch Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

Achtung: Kinder brauchen für den Sommerurlaub eigene Ausweise

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, Ausweispapiere von Zeit zu Zeit auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Bitte bedenken Sie, dass die Ausstellung neuer Ausweise einige Wochen in Anspruch nehmen kann und dass seit geraumer Zeit besondere Anforderungen an das Passbild gestellt werden. Außerdem müssen in den Pässen seit November 2007 die Fingerabdrücke gespeichert werden; in den neuen Personalausweisen ist dies auf freiwilliger Basis ebenfalls möglich. Verlängerungen von Personalausweisen, Reisepässen und den alten Kinderausweisen sind grundsätzlich nicht mehr möglich. Verlängern kann man aber die neuen Kinderreisepässe, soweit das Kind das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der Kinderreisepass noch nicht abgelaufen ist.

Neu ist, dass Kindereinträge im Reisepass der Eltern seit dem 26. Juni 2012 ungültig geworden sind! Das heißt, dass künftig alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen müssen, z.B. Kinderreisepass, Reisepass oder Personalausweis. Für den Passinhaber selber bleibt der Familienpass dagegen uneingeschränkt gültig. Bedenken sollte man auch, dass man nicht in jedes Land mit jedem Ausweistyp einreisen kann. Vor allem bei USA-Reisen gelten besondere Bestimmungen. Unverbindliche Auskünfte zu allen Fragen in diesem Zusammenhang erteilt hierzu gerne das Passamt bei der Gemeindeverwaltung (H. Mock bzw. Frau Weber). Bei Beantragung eines Ausweispapiers sollte auch eine Personenstandsurkunde und ggf. ein Nachweis zur Namensführung erbracht werden. In Frage kommen z.B. Geburtsurkunden, Heiratsurkunden (bei Eheschließungen vor 1958) oder beglaubigte Abschriften aus dem Familienbuch (bei Eheschließungen ab 1958). In der Regel genügt die Vorlage des Familienstammbuches.

Vier Babys und eine Hochzeit

Vier Paare aus der Gemeinde Bischofsmais haben in den vergangenen Wochen Nachwuchs bekommen, ein Paar gab sich das Ja-Wort: Leon Jan Pöhn heißt der Sohn von Claudia und Alfred Pöhn aus Bischofsmais, er kam am 11. Dezember 2012 zur Welt. Ramona und Otto Kroner aus Ginselsried bekamen am 9. Februar 2013 ihre Tochter Anna Katharina Kroner. Ramona und Markus Lallinger aus Bischofsmais wurden am 11. Februar Eltern des kleinen Marco Lallinger. Sandra Edenhofer und Armin Wurm aus Seiboldsried v.W. freuten sich am 11. Februar über die Geburt ihres Sohnes Aaron Edenhofer. Karl-Heinz Ebner und Susanne Kargus aus Hochbruck heirateten am 1. Februar in Bischofsmais.

Wer hat Handschuhe, Helm oder seine Handys verloren?

Beim Fundamt im Rathaus liegen folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: 2 Handys, 1 Wollmütze, 2 einzelne Schlüssel, 1 Paar Handschuhe, 1 Skihelm. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer.

Neues von den Senioren

Museumsbesuch für die Senioren

Bei sonnigem Frühjahrswetter machten sich die Bischofsmaiser Senioren vor kurzem auf nach Deggendorf. Mit dem Bus, gesteuert von Michael Loibl, war das erste Ziel, das Stadtmuseum Deggendorf, bald erreicht. Im Museum konnten die Senioren die Jahreskrippe aus der Kirche Mariä Himmelfahrt in Deggendorf bewundern. Da die angedachte Führung leider wegen Terminschwierigkeiten ausfiel und die ausgehändigten Audioguide etwas schwierig zum Bedienen waren, hielt sich das Interesse etwas in Grenzen. Die schöne Krippe wurde erst in den Jahren 1997-2001 von Ute Keller und Margaretha Veith restauriert. Der Hausmeister des gegenüberliegenden Heimatmuseums erklärte der Gruppe die Ausstellung über Siedler-Nonnen-Bürger aus der Vor-und Frühgeschichte im Landkreis Deggendorf. Weiter sind im Stadtmuseum die Biedermeierapotheke, ein Tante-Emma-Laden, " die Deggendorfer Gnad", Amtsstuben, Feuerspritzen usw. ausgestellt. Zum Schluss dankte die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl dem kurzfristig eingesprungen Hausmeister des Heimatmuseums für dessen Bereitschaft. Anschließend ging die Fahrt weiter zum „Haus Kräh“, wo man gemütlich einkehrte. Bei Kaffee und Kuchen oder auch Bier und Brotzeiten genossen die Bischofsmaiser die herrliche Aussicht zum Gäuboden. Bei der Heimfahrt über Schaufling und Hausstein bedankte sich Aloisia Pledl beim Busfahrer und den mitgereisten Senioren.

Aloisia Pledl

Nachmittag bei der Feuerwehr

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Gmoabladls angekündigt, treffen wir uns am Freitag, 5. April, um 15 Uhr am Feuerwehrhaus. Hier werden uns die Aktiven der drei Gemeindefeuerwehren Hochdorf, Bischofsmais und Habischried über ihre tägliche Arbeit informieren, die benötigten Gerätschaften im Feuerwehreinsatz vorstellen und uns eine Feuerlöscherschulung geben. Dabei wird auch gezeigt, wie man brennendes Fett selbst am besten löschen kann. Um die Bewirtung der Senioren kümmern sich die Feuerwehren. Die Wehren freuen sich auf den gemeinsamen Nachmittag.

Aloisia Pledl
und der Seniorenbeirat

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Neues von den Senioren

Fotos erinnern an die schönsten Ausflüge im letzten Jahr

Auch im neuen Jahr organisierte der Seniorenbeirat der Gemeinde Bischofsmais einen Fotorückblick über die Veranstaltungen und Ausflüge im Jahr 2012. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl konnte dazu ca. vierzig interessierte Senioren im Gasthaus Hollmayr begrüßen. Hermann Pledl zeigte die aufgenommenen Fotos von den Seniorennachmittagen 2012. Dazu gehörten Vorträge, die Fahrten nach Regensburg, ins Glasmuseum Frauenau und zum Freilichtmuseum Finsterau. Er zeigte außerdem Bilder von den Pferdekutschenfahrten nach Oberried und Dürrwies. Nach dem Rückblick gab es noch Landschaftsbilder aus vergangenen Tagen. Er zeigte einzelne Ortschaften bzw. Anwesen mit Aufnahmen von damals und von heute. Hier wurde über die Veränderung im Laufe der Jahre gestaunt. Besonders beeindruckende Aufnahmen von der Winterlandschaft auf dem Dreisesselgebiet gab es zum Schluss zu sehen. Da die Zeit schon vorgerückt war, bedankte sich Aloisia Pledl bei ihrem Mann für die Bilderpräsentation und bei Ingrid Zellner für die Bewirtung.

Aloisia Pledl

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Leichenhausgebühr: Gemeinde ändert die Abrechnung

Wenn ein Familienmitglied stirbt, müssen die meisten Angehörigen in Bischofsmais künftig weniger zahlen. Die Gemeinde ändert die Abrechnung der Leichenhausgebühren, um die Zahlungen gerechter, transparenter und letztlich günstiger für die Bürger zu machen. Bisher fiel eine einheitliche Pauschale an, unabhängig davon, wie viele Tage das Leichenhaus nach einem Todesfall genutzt wurde. In der Gemeinderatssitzung sprach sich der Gemeinderat geschlossen dafür aus, die Friedhofs-Gebührensatzung zu ändern. Jetzt wird die Leichenhausgebühr tageweise berechnet. In der Vergangenheit fielen für die Benutzung des Leichenhauses laut Bürgermeister Walter Nirschl deutlich mehr als 200 Euro an. Egal, ob ein Toter bis zur Beerdigung nur einige Stunden oder ein paar Tage im Leichenhaus lag. Künftig berechnet die Gemeinde für den ersten Tag 75 Euro, für zwei Tage 145 Euro und für mehr als zwei Tage 220 Euro. Die Neuerung gilt rückwirkend zum 1. Januar 2013. Ein neuer Forstwirtschaftsweg wird von Hartwachsried Richtung Teufelstisch gebaut. 28,9 Hektar Wald sollen mit dem rund 890 Meter langen „Oberen Teufelstischweg“ erschlossen werden. Gut zwölf Hektar davon gehören den Bayerischen Staatsforsten, der Rest ist Privatbesitz. Die Baukosten, die auf 61 750 Euro geschätzt werden, übernehmen die privaten Waldbesitzer und die Bayerischen Staatsforsten. Ein größerer Teil der Summe soll außerdem über Fördermittel finanziert werden, die Gemeinde wird sich ebenfalls an den Kosten beteiligen. Der Gemeinderat fasste einen entsprechenden Grundsatzbeschluss und stimmte zu, dass die Gemeinde als Bauträger auftritt. Heftig diskutiert wurde, ob beziehungsweise in welcher Höhe die Gemeinde einen Zuschuss an den Kreistierschutzverein zahlt. Bürgermeister Walter Nirschl sprach sich dafür aus, den Verein mit 25 Cent pro Einwohner zu unterstützen. Er erklärte, dass Landrat Michael Adam die Landkreis-Bürgermeister bei der Bürgermeisterdienstbesprechung ausdrücklich gebeten habe, den Verein nach diesem Modus zu bezuschussen. Bischofsmais käme im Jahr auf rund 800 Euro, im Haushalt sind allerdings nur 400 Euro für den Kreistierschutzverein angesetzt. Diese Summe habe die Gemeinde auch in der Vergangenheit an den Verein gezahlt – mit Ausnahme des Jahres 2012. „Hier bekamen wir bis heute keinen Antrag“, wie Walter Nirschl erklärte. Unmut gab es bei den Gemeinderäten, weil der Kreistierschutzverein auch für 2013 bisher keinen Antrag stellte. „Warum sollen wir aus vorauseilendem Gehorsam einen Zuschuss zahlen, wenn es der Verein nicht für nötig hält, einen Antrag zu schicken“, meinten einige Gemeinderäte. Unklar sei außerdem, ob die Gemeinde durch den Zuschuss von weiteren Kosten befreit sei. „Oder müssen wir dann extra zahlen, wenn wir mal einen Fundhund fürs Tierheim haben?“, wollten andere wissen. Es gebe keine Garantie, dass im Fall der Fälle jedes Tier angenommen werde. „Es könnte ja sein, dass wir brav höhere Zuschüsse zahlen, dann aber trotzdem mit einem Hund da sitzen.“ Weil der Verein das Geld offenbar dringend brauche und man sich nicht gegen die geplante einheitliche Regelung für den ganzen Landkreis wehren wolle, stimmten letztlich dennoch alle Gemeinderäte dem Zuschuss zu. Bischofsmais wird die 25 Cent pro Einwohner zahlen - überwiesen wird das Geld allerdings erst, wenn der Verein einen Zuschuss bei der Gemeinde beantragt hat. Zwei neue Geräte bekommt der Bauhof: Der Gemeinderat genehmigte einen Anbaukehrbesen für den Unimog und einen Schutzgas-Schweißapparat.

Susanne Ebner

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Mehr Platz für Betriebe: Das Gewerbegebiet Scheibe wächst

Das Gewerbegebiet Scheibe ist begehrt bei den Unternehmern. Fast alle Parzellen sind bebaut, verkauft oder reserviert. „Auch für Flächen, die noch gar nicht überplant sind, gibt es schon Interessenten“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl vor kurzem im Gemeinderat. Jetzt packt die Gemeinde Bischofsmais die Erweiterung an. Das Gewerbegebiet wird wachsen – und zwar deutlich: Bisher umfasst es 51217 Quadratmeter, davon 37 000 Quadratmeter Bauland. Künftig soll das Gewerbegebiet auf weiteren 39 000 Quadratmetern Platz für Betriebe bieten.

Die Anfrage ist groß, ein größeres Gewerbegebiet muss her – hier sind sich Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte quer durch die Parteien und Gruppierungen schon länger einig. Vor Monaten gab es die ersten Vorgespräche. Im Gemeinderat stand das Thema erstmals konkret bei der Bauleitplanung auf der Tagesordnung. Ohne Diskussion machten die Gemeinderäte den Weg frei für eine Erweiterung des Gewerbegebiets auf der Scheibe.

Für ein größeres Gewerbegebiet braucht man zunächst eins: Platz. Und den hat die Gemeinde Bischofsmais. Mit den Eigentümern der meist landwirtschaftlich genutzten Flächen, die die Gemeinde für die Erweiterung braucht, ist man sich offenbar einig. „Wir haben alle nötigen Zusagen der Grundstückseigentümer, zum Teil werden schon die Vorverträge vorbereitet“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl. Er freut sich über das gute Miteinander mit den Landwirten und die Einigkeit im Gemeinderat bei dem „zukunftsweisenden Thema“. „Durch die Erweiterung halten wir Betriebe in der Gemeinde, holen neue Firmen nach Bischofsmais und schaffen zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze“, betonte Walter Nirschl.

Nach Süden und Norden will die Gemeinde das Gewerbegebiet, das bisher als eingeschränktes Gewerbegebiet ausgewiesen ist und Arbeiten sowie das Wohnen in Betriebsleiterwohnungen erlaubt, vergrößern. Eine Erweiterung um 21 000 Quadratmeter ist zum Weiler Scheibe hin geplant. Um 18 000 Quadratmeter sollen die Flächen Richtung Ritzmais wachsen. Wie Geschäftsleiter Georg Freisinger erklärte, ist ein Gewerbegebiet ebenso geplant wie ein Gewerbe- und Industriegebiet. „Wir wollen die Emissionen für die Bürger so gering wie möglich halten, aber auch lärmintensiveren Betrieben die Möglichkeit geben, sich auf der Scheibe anzusiedeln“, verdeutlichte Georg Freisinger. Um beide Punkte unter einen Hut zu bringen, splittet die Gemeinde das Vorhaben.

Als Gewerbegebiet Scheibe-Nord werden die Erweiterungsflächen Richtung Ritzmais ausgewiesen, für den Bereich Richtung Scheibe ist das Gewerbe- und Industriegebiet Scheibe-Süd angedacht. Alle Gemeinderäte stimmten der Änderung von Landschafts- und Flächennutzungsplan zu, auch die beiden Bebauungspläne wurden auf den Weg gebracht. Nun sind die Fachstellen im Landratsamt und bei der Regierung gefordert. Laut Bürgermeister Walter Nirschl habe es bereits Gespräche mit den Vertretern des Landratsamtes gegeben. „Sie stehen unserem Vorhaben positiv gegenüber“, erklärte Walter Nirschl.

Läuft alles glatt, könnten bereits im kommenden Jahr die ersten Firmen ins erweiterte Gewerbegebiet ziehen. Die Nachfrage sei da, deshalb müsste sich die Gemeinde dahinter klemmen und die Erweiterung zeitnah angehen. Weil es den Bischofsmaisern wichtig ist, die Grundstücke und Gegebenheiten ganz auf die Wünsche der Betriebe abzustimmen, sollen die Flächen nicht wie in den meisten anderen Gewerbegebieten in der Region von Haus aus, sondern je nach Bedarf erschlossen werden. „So können wir viel flexibler auf die Interessen der Bewerber reagieren“, erklärte Walter Nirschl.

Susanne Ebner

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Friede
eine Erlösung.

In Liebe und im Gebet
gedenken wir

Frau

Elfriede Aigner

(Fischer-Friede)

aus Bischofsmais
zuletzt Altenheim Regen

* 28. April 1929
† 16. Februar 2013

Herr, lass sie ruhen
in deinem Frieden. Amen.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Entfernung ist nichts.
Sich nah zu sein
ist eine Sache des Herzens.

In liebevoller Erinnerung

an Herrn

Friedrich Brandl

aus Bischofsmais

* 05. 04. 1938
† 02. 02. 2013

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Bestattungen Meindl - Kirchberg i. Wald / Ansp. Göstl

In Erinnerung

an Frau

Maria Loibl

Seppenbäuerin
aus Fahrnbach

* 13. September 1928
† 31. Januar 2013

Die Mutter war's,
was braucht's
der Worte mehr.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl
Druck: Willy Schicker, Regen

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Still bist du von uns geschieden,
heim ins Land der Ewigkeit.
Gebe Gott dir seinen Frieden,
nach des Lebens Sorg und Leid.

†

Zum Andenken
im Gebet

an Frau

Agnes Penn

aus Zandt - früher Zell

geb. 24. 12. 1930
gest. 04. 02. 2013

Herr, gib ihr die ewige Freude.
Amen.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können
war für uns der größte Schmerz.

In lieber
Erinnerung
an Frau

Barbara Weigert

geb. Weiß
aus Käsermühl

* 25. Januar 1937
† 15. Februar 2013

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

Die Zeit Gott zu suchen,
ist dieses Leben.
Die Zeit ihn zu finden,
ist der Tod.
Die Zeit bei ihm zu bleiben,
ist die Ewigkeit.
Franz v. Sales

Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit

Frau

Theresia Weiß

geb. Kronschnabl
aus Hochbruck

geb. 24. 12. 1922
gest. 11. 02. 2013

Herr, laß sie ruhen in deinem Frieden!
Amen.

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Aufforderung zur Benennung von Personen für die Schöffen-Vorschlagsliste

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2014 - 2018 wieder die Wahl der Schöffen statt. Zur Zeit werden daher in allen Gemeinden Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Die entsprechenden rechtlichen Bestimmungen finden Sie auszugsweise als Anlage zu diesem Schreiben.

Sie können Ihre Vorschläge bis zum Datum 30.04.2013

schriftlich an uns richten oder bei folgender Stelle persönlich abgeben:

Ort, Anschrift, genaue Bezeichnung des Gebäudes, Stockwerk, ggf. Zimmernummer

Gemeinde Bischofsmais
Rathaus, Hauptstr. 34, 94253 Bischofsmais
Einwohnermeldeamt, Zi.-Nr. 03

Vortrag vom Fachmann mit Steuertipps zu PV-Anlagen

Der Bischofsmaiser Steuerberater Markus Hilbert, Inhaber der MH Steuerberatung Deggendorf, erläuterte in einem Vortrag im gut gefüllten Dachgeschoss des Baderhauses in Bischofsmais, was man im Bereich der Photovoltaikanlagen steuerlich zu beachten hat. Das Thema wurde ergiebig, informativ und auch für einen Laien in verständlicher Form abgehandelt, beginnend mit der Meldung einer PV- Anlage bei der Bundesnetzagentur, über die steuerliche Erfassung und den verschiedenen einkommens- und umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften. Desweiteren ging der Referent auf Besonderheiten im Bereich der Abschreibung ein. Nach all den Ausführungen kann das Resümee gezogen werden, dass die steuerliche Bürokratie für den Betrieb einer PV-Anlage immens und eine frühzeitige Information darüber sehr wichtig sind. Franz Hollmayr vom Kulturausschuss der Gemeinde Bischofsmais bedankte sich bei Markus Hilbert für den Vortrag und überreichte einen Holundergeschenkkorb.

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-
Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

TANJA'S HAIR STYLING

Tanja´s Hairstyling

Damen- & Herrensalon

Oberdorf 5
94253 Bischofsmais

Tel. 09920/90 22 00

Öffnungszeiten:

Di., Do. u. Fr.: 8:00 – 17:00
Mi. 10:00 – 19:00
Sa. 7:30 – 13:00

Termine nach tel. Vereinbarung,
jedoch auch kurzfristige Termine möglich !!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Liebe Bischofsmaiser Gemeindebürger,

aus dem bisher nun schon fünf Jahre tätigen Kulturausschuss sind mittlerweile leider vier Mitglieder auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Daher starten wir heute einen Aufruf an alle, die sich auf dem Gebiet der Kultur ehrenamtlich mit einbringen können und wollen, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Der Kulturausschuss trifft sich ca. alle sechs Wochen und berät dabei die vorgeschlagenen Termine und Veranstaltungen. Als Sprecher fungiert Gemeinderat Franz Hollmayr. Wenn Sie nun Interesse an einer Mitarbeit haben, wenden Sie sich einfach an Franz Hollmayr (Email: fhollmayr@kanzlei-hollmayr.de) oder an die Touristik-information im Rathaus. Wir geben Ihnen gerne über den Kulturausschuss Auskunft.

Folgende wichtige Veranstaltungen sind aus dem Kulturausschuss angeregt worden.
Peinkofer Jubiläum anl. 50. Todestag
Musikantentag am 26. Mai (siehe Programm Seite 27)

Das Programm wird ähnlich wie beim Musikantentag im Jahre 2011 ablaufen, jedoch hoffen die Verantwortlichen auf ein besseres Wetter und freuen sich, dass wieder viele Volksmusiker in den Kurpark und damit in die Gemeinde Bischofsmais kommen. Bei unpassender Witterung weichen wir wieder auf die beiden Gaststätten Alte Post und Hirmonshof sowie die Schulaula aus. Hermann Hupf und Ingrid Kollmer sind gerade dabei, das Programm zusammenzustellen und werden mit den durchführenden Vereinen (Trachtenverein, FFW Bischofsmais und Förderverein Schule) sicherlich wieder einen tollen Tag im Sinne der Volksmusik organisieren.

Franz Hollmayr und Max Englram

Neues aus dem Gemeindeleben

Ein Dankeschön an die ehrenamtlichen Schnee-Schaufler

Ein Ehrenamt der besonderen Klasse verrichten Fannerl und Sepp Wöß schon seit vielen Jahren, wofür ihnen Dank und Anerkennung gebührt. Die Schulbushaltestelle in Großbärnbach vor ihrem Hause wird von ihnen immer so zeitig geräumt, dass der Schulbus ohne Probleme halten und wenden kann. Leider werden solche Dienste meist wenig gewürdigt und als selbstverständlich angesehen. Als Sepp Wöß noch im Arbeitsleben stand und die ganze Woche nicht heimkam, übernahm seine Frau Fannerl das Räumen mit der Schneeschaufel. Heute ist es leichter mit Schlepper und angebautem Schneeschild. Auch wenn es nachts schneit, ist morgens der Platz frei, bis der Schulbus vorfährt - obwohl von der Familie Wöß niemand mehr so früh raus müsste. Die Dorfgemeinschaft Großbärnbach sagt ein herzliches „Danke“ für die Mühe. *Jakob Gilg*

Verkehrsunfall fordert gleich alle drei Gemeindefeuerwehren

Auf der Kreisstraße REG 5 zwischen Bischofsmais und Habischried hat sich vor kurzem ein Verkehrsunfall ereignet. Eine Mann aus Zachenberg war von Bischofsmais in Richtung Habischried unterwegs und kam auf spiegelglatter Fahrbahn von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Da zuerst vermutet wurde, dass der Fahrzeugführer in seinem Auto eingeklemmt ist, wurden von der ILS Straubing die Feuerwehren Bischofsmais, Hochdorf und Regen alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehren wurde sofort festgestellt, dass sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden. Die Feuerwehr Regen konnte ihre Einsatzfahrt abbrechen. Nachalarmiert wurde noch die Feuerwehr Habischried, da sich die Unfallstelle in ihrem Einsatzbereich befand. Das BRK Regen war ebenso mit mehreren Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Der Fahrzeugführer war nach vorliegenden Informationen unverletzt. Die Feuerwehren leuchteten die Unfallstelle aus, und regelten den Verkehr. Knapp 60 Aktive der drei Gemeindefeuerwehren waren eine Stunde im Einsatz.

Feuerwehr Hochdorf

Neues aus dem Gemeindeleben

Ein Haus für alle Hochdorfer: Bürger und Vereine bauen

Eine außergewöhnliche Idee will die Dorfbevölkerung von Hochdorf zusammen mit den Vereinen verwirklichen: Weil der Saal des früheren Dorfwirtshauses, den die Vereine für Bälle, Versammlungen, Christbaumversteigerungen und andere Veranstaltungen nutzten, wegfällt, gründeten sie den Dorfverein Hochdorf e.V.. Jetzt packen sie an und bauen ein Dorfgemeinschaftshaus. Was können wir tun, damit die Geselligkeit im Dorf nicht den Bach runter geht? Diese Frage stellten sich die Dorfbewohner genauso wie die örtlichen Vereine, die jahrelang im Gasthaus Kreuzer ihr Vereinswirtshaus hatten. Der Schnupferclub Hochdorf richtete hier ebenso seine Veranstaltungen aus wie die Eisschützen vom EC Hochbruck, der Soldaten- und Reservistenverein, die Deifedisch Plattler oder die Feuerwehr Hochdorf. Franz Wartner sen. hatte eine Lösungsidee – und von der waren die Hochdorfer auf Anhieb begeistert. Sein Vorschlag, einen Dorfverein ins Leben zu rufen und ein Gemeinschaftshaus zu errichten, das alle Vereine für größere Veranstaltungen nutzen können, kam nicht nur an, sondern wurde gleich aktiv angepackt.

Gemeinsam suchten die Hochdorfer ein geeignetes Grundstück, führten Pachtverhandlungen, zeichneten Baupläne, bereiteten eine Satzung für die Gründung des Dorfvereins Hochdorf e.V. vor und sprachen ab, wer sich in der Vorstandschaft engagieren könnte. „Die Leute waren begeistert“, berichtet Franz Wartner sen. Fast aus jedem Haus in Hochdorf sei jemand zur Gründungsversammlung des Dorfvereins in die „brechend volle Gaststube“ gekommen. Auch etliche Vereine, die das Gasthaus bisher als Vereinslokal nutzten, schickten Vertreter der Vorstandschaft. Diskussionen gab es beim neuen Dorfverein Hochdorf e.V. nicht: Alle waren Feuer und Flamme für die Idee und brachten die Gründung samt fertiger Satzung und Wahl der Vorstandschaft auf den Weg. Hans Pfeffer übernimmt den Vorsitz, Franz Wartner sen. den Stellvertreter-Posten, Renate Trum engagiert sich als Schriftführerin und Kassier. 64 Gründungsmitglieder zählt der Dorfverein Hochdorf. Ein Notar kümmert sich auf Wunsch der Dorfleute bereits darum, dass der Verein offiziell eingetragen wird und den Status e.V. erhält.

Geplant ist das Dorfgemeinschaftshaus am Ginselsrieder Weg. 15 Mal sieben Meter groß soll das Gebäude werden, das die Hochdorfer in Holzbauweise errichten wollen. „Ausgelegt ist es auf 80 Sitzplätze, für weniger Leute wollen wir den Raum abtrennen. Das dürfte für die Versammlungen unserer Vereine optimal passen“, erklärt Franz Wartner. Den Bau will der Dorfverein in Eigenregie stemmen, fürs Material wird mit Kosten zwischen 30 000 und 50 000 Euro gerechnet. Das Projekt soll über Mitgliedsbeiträge des neuen Dorfvereins, die örtlichen Vereine als Nutzer und Sponsoren finanziert werden. „Bis heuer im Herbst soll das Haus stehen“, erklärt Franz Wartner das große Ziel. Die Pläne, die Franz Wartner sen. entwarf, gefielen den Mitgliedern - und den Gemeinderäten: Alle Räte stimmten dem Bauantrag zu. Anschlüsse für Kanal, Wasser und Strom sind vorhanden, genau wie Stellplätze am Ginselsrieder Weg. Im Flächennutzungsplan ist der Bereich, in dem das Dorfgemeinschaftshaus geplant ist, als landwirtschaftliche Fläche festgesetzt. Um das Projekt verwirklichen zu können, will der Gemeinderat den Flächennutzungsplan ändern und das Gebiet zur Gemeinbedarfsfläche machen. Bürgermeister Walter Nirschl und der gesamte Gemeinderat stimmen den nötigen Änderungen von Flächennutzungs- und Landschaftsplan zu und brachten den Bebauungsplan auf den Weg.

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeindeleben

Hirmonstaler Trachtler spielen heuer wieder ihr Theater

Es ist wieder einmal Theaterzeit in Bischofsmais. Nach einer schöpferischen Pause führt die Theatergruppe des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ unter der Regie von Resi Saller den bayerischen Schwank von Florian Filter „Mit´m Hausacker hat´s o´gfangt“ auf. Fleißig wird schon seit Wochen geprobt. Beim Lummerbauern ist die Welt in Ordnung. Der Hof läuft gut, das Personal ist fleißig und der Jungbauer Karl mischt auch schon kräftig mit. Alles in bester Ordnung. Wenn beim Lummer Max nicht der zweite Frühling eingesetzt hätte. Der Besuch der vermeintlichen neuen Liebe, sowie der Nachbar Franz, der seit geraumer Zeit den Hausacker der Lummers erwerben will und der Knecht Severin, der öfter mal zu tief ins Glas schaut, sorgen für einigen Wirbel auf der Hofstelle. Welche Rolle wohl die Magd Christa und die jeweiligen Kinder der beiden Kontrahenten dabei spielen? Als sich zum Zeitungsweiberl auch noch die Kriminalpolizei im Lummerhof einfindet, ist das Chaos perfekt. Die Mitwirkenden sind: Johann Neumeier, Tobias Brunnbauer, Matthias Neumeier, Bettina Neumeier, Michael Raith, Heidi Aigner, Jessica Gibis und Petra Kronschnabl. Als Souffleuse fungiert Franziska Pledl, und für die Maske ist Elfriede Loibl zuständig. Die Gesamtleitung übernimmt Josef Loibl. Weitere Aufführungstermine sind: 06. April und 13. April jeweils um 20 Uhr im Hollmayer-Saal. Karten können im Tourismusbüro Bischofsmais, Tel. 940444, erworben werden. Restkarten gibt´s an der Abendkasse.

Evi Loibl

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Auf Zuruf geht´s für Blinde rasant den Berg hinunter

Wer auf Skiern die Pisten am Geißkopf herunterfährt, ohne sie zu sehen, braucht Vertrauen. Vertrauen zu seinem Skilehrer, Vertrauen auf sich selbst. Das brachten die Schüler der Carl-Strehe-Schule aus dem hessischen Marburg mit. Die Jugendlichen sind blind oder schwerst sehbehindert – und genossen ihre zweiwöchige Skifreizeit in Habischried unwahrscheinlich. Die Marburger kommen seit Jahren in die Gemeinde Bischofsmais, heuer wurde die Schule für ihren 20. Aufenthalt in der Gemeinde geehrt (siehe Seite 49).

Der Sport spielt an einer der bekanntesten Blindenstudienanstalten Deutschlands eine große Rolle. Inlineskaten, Klettern oder Surfen steht auf dem Stundenplan. Vor der Skifreizeit bolzten die Schüler Kondition beim Laufen. Um Gleichgewicht und Skitechnik zu schulen, ließen sich die Lehrer Zirkelübungen einfallen. „Auf ein gutes Körpergefühl und die Balance kommt´s an“, verdeutlichte Barbara Zink. Schließlich sehen die Schüler draußen weder den Hang noch Unebenheiten oder andere Skifahrer.

Richtig viel Spaß machten den Neuntklässlern ihre Wintersporttage trotzdem. „Alpin-Skifahren ist spitze und viel schöner als das Langlaufen, weil´s schneller geht“, erzählte Schüler Khoi an seinem ersten Tag auf der Piste. Lehrer der Schule und Studenten, die an der Uni Marburg Sport studieren und sich für den Sport mit Sehgeschädigten qualifizieren lassen, betreuten die Jugendlichen. Auf Zuruf ging´s links oder rechts herum. Vier Tage lang ging es zum Langlaufen nach Habischried und auf den Ruselabsatz. Berührungsängste hatten die meisten der blinden und sehbehinderten Jugendlichen nicht, auch wenn viele das erste Mal im Leben auf Skiern standen. Während die einen Ski fuhren, tüftelten die anderen an Kunst- oder Wellnessprojekten oder erarbeiteten eine Dokumentation zur Skifreizeit. Die ersten Alpin-Versuche machten die Gäste am „Blista-Lift“, einem Rundseil mit Griffen, das bei Habischried aufgebaut wurde. „Hier bekommen unsere Schüler auf Big Foods ein Gespür fürs begab fahren. Die reagieren schneller als Carving Ski. Mit einem Schleppliftbügel machen wir Trockentraining“, erklärte die Leiterin des Skiprojekts. Auf den flacheren Hängen an der Rusel und in Greising stiegen die Marburger erstmals auf die Ski. Wenig später bretterten die meisten flott den Geißkopf herunter. Wie aber orientieren sich die blinden Schüler auf der Piste? „Sie hören den Lift, nehmen markante Punkte wie den Wald als Begrenzung wahr und spüren den Hang“, so Barbara Zink. Seit der Eröffnung des Schullandheims Habischried reisen die Marburger jedes Jahr in den Bayerischen Wald. Schule, Gemeinde, Liftbetreiber und Schullandheim sind ein eingespieltes Team. Die Gemeinde präparierte die Piste für den Blista-Lift. Die Liftbetreiber am Geißkopf boten die Karten vergünstigt an, im Schullandheim sorgten die Mitarbeiter dafür, dass sich die Jugendlichen zu Hause fühlen. „Für uns passt hier einfach alles, wir werden unwahrscheinlich gut unterstützt“, lobte Barbara Zink.

Susanne Ebner

Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
RJ SCHILDER & SCHRIFTEN
Fahrzeugbeschriftung

Wir sind auch online für Sie da!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr

Bischofsmaiser halten den Pfingstl-Brauch aufrecht

Der Pfingstl-Brauch ist in vielen Orten des Landkreises Regen schon seit Jahren erloschen. Nur noch die älteren Einwohner können sich an den langverhüllten Pfingstl erinnern, wie er vom „Weiser“ in Begleitung des „Geiers“ und einer Schar schellenbestückter Jungen durchs Dorf geführt wurde, dabei bei jedem Haus mit einem Spruch um Eier und einen Brocken Schmalz bat und unter dem Lärm der Schellen tanzte. Nicht so in Bischofsmais, wo man dieses Brauchtum am Pfingstmontag, 20. Mai, ab 9 Uhr persönlich miterleben kann. Allerdings wurde der althergebrachte Brauch inzwischen dahingehend geändert, dass der Pfingstl nicht mehr von der schellenbestückten Dorfjugend begleitet wird und dass statt Naturalien überwiegend Geldspenden für die Jugendarbeit des Trachtenvereins Hirmonstaler, der den Brauch aufrechterhält, gegeben werden. Hintergrund der ganzen „Gaudi“ dürfte von früher her wohl die Freude des Waldlers über den anstehenden und fruchtbringenden Sommer gewesen sein. Die eingesammelten Naturalien in Form von Eiern und Schmalz wurden nach Beendigung des Treibens zu einem Gericht zubereitet und im Hirtenhaus oder Dorfwirtshaus verzehrt.

Max Englram

Kimmt da Pfingstl daher
ganz trugga und sper
dad bitt´n um a Oa
da Pfingstl um zwoa
a Brogga Schmoiz wira Roßkopf
mia werma´s scho wieda begleicha
mit Trommel und Pfeiffa
mit singa und spuin
Pfingstl drah de - guggu!

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

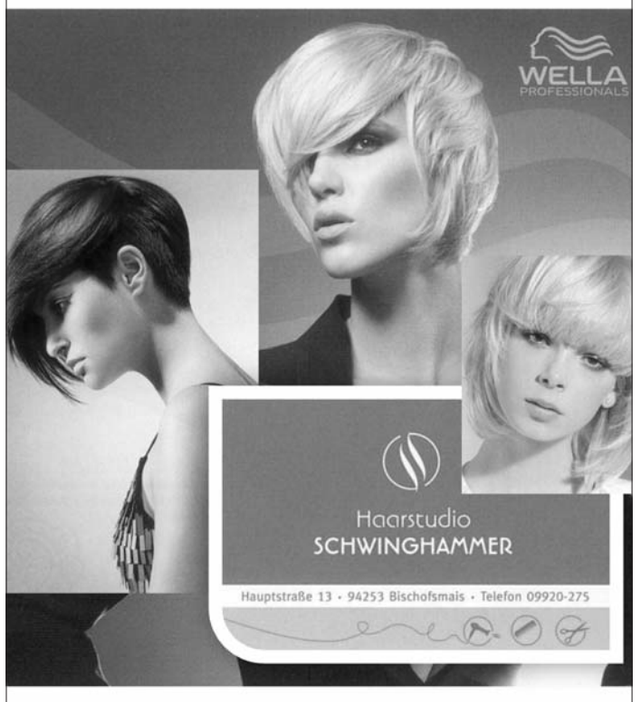
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG

Meine Bank im Bayerischen Wald

www.vrbankonline.de

Neues aus dem Gemeindeleben

Funkmast mit Propellern wird zum neuen Wahrzeichen

Pater Max hat den Bischofsmaisern die Leviten gelesen und dafür viel Beifall von ihnen bekommen. Knapp 300 Gäste wollten beim Starkbierfest der CSU und des Landgasthofs Hirmonshof hören, wo es in der Gemeinde hapert oder wer sich das ein oder andere Schmunzetterl geleistet hatte. Bis spät in die Nacht saßen die Gäste, zu denen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gehörte, zusammen - bei starkem Bier und starken Sprüchen.

Falter-Regenator in den Krügen, Deftiges auf den Tellern und Launiges auf der Bühne – diesen Mix gab es im voll besetzten Hollmayr-Saal. Die „Lederwixxa“ heizten den Gästen musikalisch ein und hatten sich den Applaus mehr als verdient – genau wie der Pater und die Mitwirkenden. Brav, ja fast bieder wirkte Pater Max (Max Böhm) in seiner Mönchskutte. Doch am Podium teilte er frech aus: Die Hauptstraße verglich Pater Max mit einem tschechischen Großparkplatz. „Wir sollten unsere Freunde aber nicht dazu missbrauchen, verkehrspolitische Aufgaben zu übernehmen und den Verkehr zu beruhigen“, witzelte er. Sein Vorschlag zur Windenergie: Bevor man den Geißkopf mit Windrädern zupflastere, könnte man Propeller an den Mobilfunkmast montieren. „Der Mast könnte das zweite Wahrzeichen neben der Wallfahrtskirche St. Hermann werden.“ Ein Bischofsmaiser kommt für den Pater als Verursacher der Sprayereien, mit denen ein „Schmierfink alle touristischen Highlights italienisch gekennzeichnet“ habe, nicht in Frage. „Kinder können´s nicht, Leute über 50 wollen´s nicht und 80 Prozent der Gemeindebürger verstehen die Sprache nicht.“ Pinkelnde Hunde brachten Pater Max auf die Idee, ein Holunderkompetenzzentrum zu gründen. „Wir könnten eine Hollersorte züchten, die Wasser spritzt, wenn sie ein Hund anbieselt.“ Die Zwangsversteigerung aller Ledigen zwischen 35 und 70 ist für Pater Max DIE Lösung zur Sanierung des Haushalts und für die Finanzierung des Starkbierfestes. Pläne für die Schule hat Pater Max auch: „Hier sollen Senioren einziehen. Die Lehrer kümmern sich in der Pause um sie, neben den Pausenverkauf kommt eine Tablettenausgabestation.“

Hermann Brunnbauer habe offenbar Insiderwissen über die geplante Autobahn Deggendorf-Pilsen. „Er hat seine Tankstelle schon zum Rastplatz mit Stehimbiss umgebaut“, frotzelte der Fastenprediger. In den Pressäcken, die in den Bischofsmaiser Kellern schwarz produziert würden, fände man eher Teile von der Kniescheibe eines 1-Euro-Jobbers als Pferdefleisch. Dennoch habe Kreisobmann Roland Graf lieber einen halben Zentner Leberkas für die „Grüne Woche“ eingepackt. Der Dichterkollege des Paters von der Reibn habe es geschafft, eine Gerichtsverhandlung, gegen die ein Guglhupf ein nasser Schwamm sei, in ein Spektakel zu verwandeln. „Nach dem königlich bayerischen Amtsgericht verkauft unser Marketinggenie jetzt Lebkuchen im Lebkuchenloch.“ Bürgermeister Walter Nirschl riet der Pater, bei Olympia anzutreten: „Fünf Ringe hat er schon – zwei unter den Augen und drei am Bauch.“

Einiges zu Schmunzeln gab es bei den Gesangseinlagen und Sketchen: Hermann Hupf und Ingrid Kollmer wollten den Fernsehsender RTL mit ihrem Titelsong für „Bauer sucht Frau“ überzeugen. Für den Bürgermeister hatten die beiden das erste BISCH-Kennzeichen im Landkreis dabei. Und bei Wirtin Ingrid Zellner unkte Hermann Hupf, dass er im Fasching so lange nichts zu trinken bekam, weil er sich als Grieche verkleidet hatte. „Vielleicht hat sie gedacht, dass wir nicht zahlen können.“ Der Einakter von Georg Pledl, Michael Raith, Tobias Brunnbauer und Roland Graf gehörte zu den Höhenpunkten. Lustig, launig und so wie es nur die Wailder können, quetschten sie am Stammtisch den Landmaschinenvertreter aus Gotha aus und klärten ihn auf, welches „Wei welchen Hof irbte und warum Obst nicht nur gesund, sondern tödlich sein kann“. „Eismonster“ Konrad Egginger, Sitzungsschläfer Michael Traiber, 2. Bürgermeister Helmut Plenk und etliche andere bekamen beim Sketch der Jungen Union (Florian Graf, Tobias Brunnbauer, Michael Loibl und Markus Pledl) ihr Fett weg. Und die 70er-Zone, die Walter Nirschl auf einem Abschnitt der Ruselstrecke anleierte, sei reine Werbetaktik: „Die Leute sollen ja im Vorbeifahren sein Gewerbegebiet sehen.“ *Susanne Ebner*

Neues aus dem Gemeindeleben

Bischofsmais wirbt in Viernheim um Urlaubsgäste

Im Rhein-Neckar-Zentrum in Viernheim hat die Touristikinformation Bischofsmais um neue Urlaubsgäste geworben. Christa Zinsmeister oblag die Standbetreuung an beiden Tagen in einem der größten Einkaufsparks im dortigen Gebiet um Mannheim und Ludwigshafen. Nicht nur neue Gäste schauten am Werbestand vorbei, auch Stammgäste wie der langjährige Habischrieder Stammgast der Pension Sonnenhof, Fred Blume, der sich zwar nicht informieren wollte, aber spontan Christa Zinsmeister unterstützte. Aus dem Bayerischen Wald war außer Bischofsmais nur mehr die Gemeinde Windorf a.d. Donau vertreten. Für die Gemeinde Bischofsmais war es nach der Aktion in Neuss bereits die zweite Werbereise in diesem Jahr. *Max Englram*

Infos über die Gemeinde sind auch im Rheinland gefragt

Im Rheinland unterwegs war Verkehrsamtsleiter Max Englram, um für die Gemeinde Bischofsmais neue Gäste zu werben. Im Rheinparkcenter in Neuss wurden an nachfragende Passanten und Interessierte Urlaubsinformationen aus der Gemeinde Bischofsmais verteilt. Das eine oder andere nette Gespräch lassen darauf schließen, dass diese Gebiet ein wichtiges Quellgebiet darstellt und es nicht geschadet hat, dort mal aktiv zu werden. Selbst Stammgäste wie Helene und Paul Altmann schauten am Werbestand vorbei und überraschten Max Englram. Sie wurden gleich als Werbepartner miteingesetzt, zumal sie mehr als 50 Mal schon in Bischofsmais (Fewo Lore Stadler) Urlaub machten und demnach bestens Bescheid wissen. *Max Englram*

Neues vom Tourismus

BR lädt Zuschauer zur Gedankenreise in die Vergangenheit

Tausende von Fernsehzuschauern reisten vor kurzem – zumindest gedanklich – in den Bayerischen Wald. Denn ein Team des Bayerischen Rundfunks sendete in der „Abendschau“ und in der „Abendschau - Der Süden“ live eine für Fernsehverhältnisse längere Reportage aus dem Waldferiendorf Dürrwies, auch das Wetter kam direkt vom Dorfstadl. Wie viel Aufwand hinter der etwa zwölfminütigen Live-Schaltung steckt, erfuhren die Bischofsmaiser bei den Dreharbeiten.

Außergewöhnliche Orte und schöne Geschichten aus der Region sucht der BR für seine Live-Beiträge. Fündig wurden die Fernsehleute im Waldferiendorf Dürrwies. „Das Konzept ist was Besonderes, der winterliche Wald als Kulisse traumhaft. Außerdem feierte das Dorf 2012 sein 50-Jähriges“, erklärte Ulrich Frantz, der als Chef vom Dienst dafür zuständig war, dass alles rund lief bei der Live-Schaltung. Schön stellte sich das Fernsehteam, von dem die meisten den Drehort nur vom Hörensagen kannten, das Waldferiendorf schon vor. „Als wir ankamen, waren wir aber richtig begeistert“, gestand Ulrich Frantz. Die Fahrt über die Rusel war für die Crew aus München samt der Übertragungswagen wegen der glatten Straßen nicht leicht. „Es hat sich aber gelohnt rauf zu fahren“, erklärten die Fernsehleute unisono und stapften mit Lampen, Mikrofonen und Kameras durch den Schnee.

Wie im Bilderbuch präsentierte sich das Waldferiendorf: Pünktlich zur Ankunft des BR-Teams begann es kräftig zu schneien, das Waldferiendorf mit seinen urigen Häusern und den verschlungenen Pfaden wirkte im Schneetreiben und im Scheinwerferlicht noch ein Stück faszinierender. In 21 Häusern können Gäste heute hier ihren Urlaub verbringen, mitten im Wald, weg vom Trubel, in ursprünglichen Häusern, die aber mit viel Liebe zum Detail und modernstem Komfort ausgestattet sind. Gerade diesen Mix unterstrich Reporter Martin Breitkopf bei den Aufnahmen im Stadl, im Jagdhaus, vor dem Backofen, der originalgetreu wieder aufgebaut wurde, oder am Schlittenhang des Waldferiendorfs. Er interviewte Sabine und Thomas Weyermann als Vorsitzende der Vermietergemeinschaft, sprach mit einem Helfer, der einst beim Aufbau der Häuser dabei war oder Stammgästen und vermittelte den Zuschauern, wie reizvoll es sein kann, einen anderen Urlaub zu verbringen. „Hier haben die Menschen noch Zeit füreinander“, sagte Sabine Weyermann ins Mikrofon. Neben Reporter Martin Breitkopf war auch Wettermoderatorin Kathrin Rohrmoser in den Bayerischen Wald gereist. Etwa zwölf Minuten lang bekamen die Fernsehzuschauer einen Einblick, wie es sich im Waldferiendorf leben lässt. Der Aufwand, der hinter den Sendeminuten steckt, ist aber weit höher. Kameraleute, Aufnahmeleiter, Techniker und Kabelhilfen gehörten zur Fernsehcrew des BR, die mit Lichtwagen, Rüstwagen, Übertragungswagen und Transporter ins Waldferiendorf fuhr. Ab dem frühen Nachmittag wurden mehrere hundert Meter Kabel gelegt, Scheinwerfer aufgebaut, Szenen besprochen, die bereits fertigen Zuspieler über den Aufbau der historischen Häuser hergerichtet, Probeaufnahmen gemacht. „Dreharbeiten im Freien sind immer eine besondere Herausforderung, aber auch spannend“, erklärte Ulrich Frantz. Bei der Live-Schaltung klappte alles – und als Belohnung ließ sich das Fernsehteam den Schweinebraten aus dem alten Backofen schmecken. Das BR-Team freute sich über einen gelungenen Beitrag, Bürgermeister Walter Nirschl, Verwaltungsleiterin Brigitte Probst und die Familie Weyermann über eine kräftige Werbung für das Waldferiendorf, die Gemeinde und den Landkreis Regen. *Susanne Ebner*

„Rodelspaß“ am Raithbuckel kommt bei den Kindern an

Wohin das Auge blickte, konnte man die Väter und Mütter aus Bischofsmais und den umliegenden Dörfern mit ihren Kindern Richtung Raithbuckel spazieren sehen. Selbstverständlich waren Groß und Klein mit Holzschlitten, Rodeln und Rutscherl ausgestattet. Diese garantierten eine rasante Fahrt den Schlittenhang hinab und wurden sogleich von den Vätern wieder nach oben transportiert, um eine weitere Abfahrt wagen zu können. Nach einigen anstrengenden Runden und riskanten Sprüngen über die Schanze stärkten sich die Besucher der Rodelgaudi mit Wienersemmeln und Getränken, die von den Jugendgruppen der Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf vorbereitet wurden. An Langeweile war keinesfalls zu denken. Legten die Kinder eine Rodelpause ein, dann konnten sie ihren Eltern bei so mancher Schneeballschlacht zuschauen. Es schien also auch den Erwachsenen sichtlich Spaß zu bereiten. Einige Jugendleiter der örtlichen Vereine bauten kurzerhand zwei Schneemänner auf die Wiese, um auch die Kleinsten zu begeistern. Den Jugendbeauftragten der Gemeinde freute es sehr, dass die jungen Familien, Jugendgruppen und Jugendlichen so zahlreich an der Winterveranstaltung teilgenommen haben. Bis in die frühen Abendstunden wurden die Schlitten unermüdlich den Hang hinauf gezogen, um in der Dämmerung die letzte Abfahrt noch einmal genießen zu können. Alles in allem war es ein Nachmittag mit vielen lachenden Kindergesichtern und gut gelaunten Eltern, der im kommenden Jahr erneut stattfinden kann. *Stefan Kern*

Heinz Ebner

Elektroinstallation - Elektrogeräte
Fernsehen - Radio - Video
Blitzschutzanlagen
Kundendienst - Reparaturwerkstätte

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

Ramadama und Beachvolleyball: Die Termine stehen

Für die Jugendlichen in der Gemeinde gibt es in den kommenden Wochen wieder einige Aktionen. Die ersten Termine haben Jugendbeauftragter Stefan Kern und der Jugendbeirat bereits festgelegt. Interessierte könnten sie sich schon vormerken:

Ramadama-Aktion: 20. April

Beachvolleyballturnier: 25. Mai/ Ausweichtermin ist der 1. Juni

Zeltlager: 20. Juli bis 21. Juli

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Geiger BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Größere Veranstaltungen

Karfreitag, den 29.03.2013
Ab 10 Uhr Verkauf von:

Gebackenen Forellen,

Seelachsfilet

hausgemachtem Kartoffelsalat
und **selbstgebackenen Brezen.**

Sie finden uns
am **Dorfplatz**
vor dem **Rathaus**

Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen

ASV Hochbruck e.V.

VORTRAG:
„Ägypten und Syrien –
Was folgt dem Arabischen Frühling?

BADER HAUS Kultur ... und mehr in Bischofsmais

EINLADUNG

Referent: Jochen Zellner, M.A. Studienleiter

Freitag, 17. Mai 2013

Dachboden
Baderhaus Bischofsmais

19.30 Uhr

Eintritt frei

V.i.S.d.P.: Kulturausschuss Gemeinde Bischofsmais

Einladung zum Fischerfest

Am Pfingstsonntag
19.05.2013, ab 10 Uhr
im Kurpark Bischofsmais

gebackene Forellen, Seelachsfilet
Kaffee und großes Kuchenbuffet
Alles auch zum mitnehmen

Tombola der Fischerjugend, Hüpfburg und Musik
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Es spielen die Lederwixxa und die Hoiwabuam

DTP A. Loibl (09920/1323)

Theater

Trachtenverein Hirmonstaler Gruppe Bischofsmais

Mit'm Hausacker hat's o'gfangt!

Bayerischer Schwank in drei Akten von Florian Filter

Ostersonntag, 31. März 2013
Samstag 6. und 13. April 2013
jeweils im Hollmayr-Saal in Bischofsmais

Kartenvorverkauf mit Platzreservierung
ab Montag, 18. März 2013, 13 Uhr
in der Tourist-Info Bischofsmais 09920/940444
Restkarten an der Abendkasse!

Beginn : jeweils 20.00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 6,– Euro • Kinder 3,– Euro

Auf Ihr Kommen freut sich: Die Hirmonstaler Theatergruppe

Größere Veranstaltungen

Entdecken und erleben in der Schule

Wintersporttage auf der Piste, in der Loipe und auf dem Eis

Bei winterlichem Bilderbuchwettter erlebten die Kinder der Grundschule Bischofsmais ihren Hausberg, den Geißkopf, sowie Schlittenhänge und gepflegte Langlaufloipen um den Ort herum. Gute Schneelage, hervorragende Pistenverhältnisse, zum Teil auch Sonnenschein und insbesondere die kostenlose und stärkende Verpflegung durch die Frauen des schulischen Fördervereins ließen die beiden Wintersporttage der Schule rundum gelingen. Die Schüler hatten großen Spaß und genossen sichtlich den Wechsel von der Schulbank in die winterliche Natur. Wirkungsvoll halfen bei der Betreuung der kleinen Wintersportler Lehrer, Eltern und Übungsleiter des Bischofsmaiser Schiclubs zusammen. So konnten kleine Gruppen gebildet, intensiv gefahren und geübt werden. Es kam auch zu keinerlei Verletzungen oder Unfällen. Selbst harmlose Stürze waren selten, weil die Pisten für jede Gruppe den passenden Schwierigkeitsgrad hergaben. Nach einigen Übungsabfahrten auf den leichteren Strecken schafften selbst weniger geübte Fahrer dann sogar die längeren und schwierigeren Abfahrten am Geißkopf. Noch einen Wintersporttag hatten die Grundschüler dieses Jahr in der Eishalle. Mit zwei Bussen wurden die Schüler nach Regen ins Stadion gebracht, wo die Kinder mit großer Freude ihre Runden drehten. Auch die Anfänger beherrschten die Kunst des Eislaufens innerhalb weniger Runden. Der Förderverein, der die Kosten für die Busse und den Eintritt übernahm, freute sich, die Schüler unterstützen zu können.

Karin Ganserer

Entdecken und erleben in der Schule

Rasante Rennen bei der Landkreismeisterschaft im Ski alpin

Weiterhin unterstützte der Förderverein eine kleine Gruppe von 15 Schülern, die die Grundschule Bischofsmais in der Landkreismeisterschaft Alpin am Arber vertrat. Um 8.15 Uhr starteten die Schüler mit dem Bus zum Arber. Nach einer kurzen Streckenbesichtigung war auch schon der Start. Am Start bekamen die Schüler von den Papas noch ein paar Tipps, und entlang der Strecke wurden die Schüler von den zahlreichen Mamas lautstark angefeuert. Die Schüler traten mit 3 Gruppen an und konnten mit Erfolg mittlere Plätze belegen. Super betreut wurden die Gruppen von Lehrerin Frau Metzger und den Eltern Simone und Robert Hof. Nach der Siegerehrung traten die Schüler wieder die Heimreise an. *Karin Ganserer*

Rezept des Monats

Rupfhauben - ein seltenes Schmankerl aus Nudelteig

Nudelteig:
250g Mehl, 1 Pr. Salz, 1 Ei, 2 EL Öl, 8-9 EL Wasser

Unterlage:
½ l Milch, 50 g Butter, 20 g Zucker

Aus den genannten Zutaten einen Nudelteig zubereiten, zu einer Rolle formen, scheibenweise abschneiden und zu etwa untertassengroßen Fladen ausrollen. Mittig anfassen und hochheben (rupfen). Nebeneinander in einen Topf, in dem die Zutaten für die Unterlage bereits warmgemacht wurden, setzen und etwa 20 min. zugedeckt köcheln lassen. Während der Garzeit den Deckel keinesfalls öffnen, um ein Zusammenfallen der Rupfhauben zu verhindern. Wer möchte, kann dazu Eingemachtes servieren. Das Rezept hat uns Maria Augustin aus Ritzmais verraten, es kommt aus dem Rottal und ist bei uns kaum bekannt, aber empfehlenswert.

Petra Kronschnabl

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

LANDMETZGEREI

Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

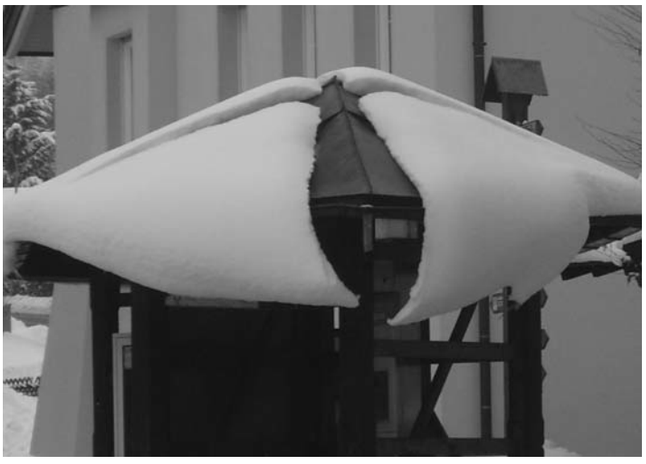
Günther Wudy

Versicherungsmakler

- **Altersvorsorge**
- **Private Krankenversicherung**
- **Investmentfonds**
- **gewerbliche und private Absicherung**

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Momentaufnahmen



Schöne Pokale gab es für die Ortsmeister im Skifahren (oben, links). Bizarre Schneeformen konnte man im Winter in Bischofsmais bestaunen (oben, rechts). Lustig ging es fürs Königreich Hochdorf beim Zugschlittenrennen in Langdorf zu (oben). Die schönen Schneemänner am Feuerwehrhang und im Garten der Familie Mühlehner in der Hauptstraße gefielen nicht nur Fabian und Chiara Engstler und der kleinen Anna-Lena (links). Hoch her ging es im Fasching bei den verschiedensten Bällen in der Gmoa, kräftig getanzt wurde beispielsweise beim Jugendball (rechts).

Momentaufnahmen

Fotos: Michael Raith, Wolfgang Niedermeier, Stefan Kern, Petra Kronschnabl, Susanne Ebner

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Geschichte des Monats

Demenz: Wenn eine Krankheit das ganze Leben verändert

Manchmal verändert eine Krankheit unser Leben von einem Tag auf den anderen, manchmal kommt die Krankheit schleichend und man nimmt es anfangs gar nicht richtig wahr. Demenz!

Anton Weber (82) vom Siedlungsweg pflegt seit fünf Jahren seine demenzkranke Gattin Maria (83). Als Maria krank wurde, erkannte man es als erstes daran, dass die sonst so gute Köchin plötzlich immer öfter ein Essen auf den Tisch brachte, dem es an Geschmack fehlte. Sei es, das Fleisch war zäh, die Knödel ohne Eier gemacht oder der Salat wurde mit einer Schnecke als Beilage serviert. Die Körperhygiene verschlechterte sich ebenfalls immer mehr und Anton musste seiner Frau fortan dabei behilflich sein. Demenz ist eine Krankheit des Vergessens. Das Meiste, was man ihnen sagt oder was gerade passiert, haben die Patienten innerhalb weniger Minuten wieder vergessen. Es gibt für Erkrankte kein Gestern oder Morgen, nur der Moment zählt. Alzheimerpatienten entwickeln sich nach und nach zurück. Sie werden immer hilfloser und finden sich nicht mehr zurecht in unserer Welt. Sie verfallen zurück in die Kindheit. Auch Maria Weber denkt oft an ihre Mutter oder erzählt aus der Kindheit. Schon einige Male verließ sie unbemerkt samt ihrer Bettdecke das Haus, um „zu Mama zu gehen“. Zu unmöglichen Zeiten wurde sie dann zum Glück von aufmerksamen Nachbarn aufgegriffen und unversehrt nach Hause gebracht. Seitdem ist das Haus immer abgeschlossen. Maria ärgert sich dann, „weil man nirgends mehr hin kann“.

Die Spaziergänge mit ihrem Sohn genießt die 83-Jährige nach wie vor. Für Anton ist es selbstverständlich für seine Ehefrau im Alter und während der Krankheit da zu sein. „Nie würde ich es übers Herz bringen, sie in ein Heim zu geben“, sagt er. Auch wenn es nicht immer leicht ist, etwa wenn Anton und Maria einkaufen sind und sie ihren Unmut mitten im Supermarkt an ihm auslässt, weil sie Schokolade kaufen möchte, er ihr aber sagt, es ist noch genug zuhause. Den Haushalt erledigt Anton weitgehend allein, Unterstützung findet er bei seiner Familie, der Pflegedienst kommt täglich morgens, um ihn bei der Pflege seiner kranken Frau zu unterstützen. Eine normale Unterhaltung kann der agile 82-Jährige mit Maria nicht mehr führen. Ab und zu nimmt er deshalb gerne die Angebote für Senioren der Gemeinde an. Menschen, die kranke Angehörige pflegen, gebührt größter Respekt. Die Pflege verlangt vielen alles ab, persönliche Wünsche werden in den Hintergrund gestellt, soziale Kontakte brechen aus Zeitmangel weg, physisch und psychisch sind die Pflegenden oft am Ende ihrer Kräfte.

Petra Kronschnabl

EDEKA Oswald
in Kirchberg
Einkaufen und Wohlfühlen

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau

Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer - ein beliebter Treffpunkt für Langläufer, Wanderer und Mountainbiker zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

Neues aus dem Vereinsleben

Jugendliche lernen Hilfe bei Verletzungen und Verbrennungen

Elf Jugendliche der Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf sowie drei aktive Feuerwehrler bildeten sich bei einem Erste-Hilfe-Kurs weiter. Alice Hannes-Pinzl vom BRK-Kreisverband Regen leitete diesen interessanten Kurs. Die Ausbildungsleiterin zeigte auf, welche Maßnahmen bei einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall zu treffen sind. Verbrennungen und Vergiftungen standen ebenso auf der Tagesordnung wie die Vorgehensweise bei Atemproblemen. Die „Stabile Seitenlage“ wurde von den Jugendlichen erlernt, für die erfahrenen Wehrmänner war es eine Auffrischung. Die Rettung aus einem PKW wurde vorgeführt und durfte von allen Teilnehmern durchgeführt werden. Die neue einheitliche Notrufnummer 112 wurde ebenfalls angesprochen, genau wie die optimale Absetzung des Notrufes. Am zweiten Samstag wurde die Reanimation erlernt und musste von jedem an einer Puppe durchgeführt werden. Zehn Minuten lang durfte jeder Teilnehmer die Herzdruckmassage und die Mund-zu-Mund-Beatmung machen. Die Ausbilderin vom Bayerischen Roten Kreuz zeigte den Teilnehmern auch das Anlegen eines Druckverbandes. Drei verschiedene Unfallszenarien wurden in der Fahrzeughalle nachgestellt. Hier durften immer vier Männer als Ersthelfer die Unfallstelle absichern, den Notruf absetzten sowie die „Verletzten“ versorgen. Alice Hannes-Pinzl gratulierte den Teilnehmern zum erfolgreich abgelegten Erste-Hilfe-Kurs. Die Feuerwehr bedankte sich zum Abschluss bei der Ausbilderin mit einem kleinen Präsent für die interessante, praxisnahe und lehrreiche Ausbildung.

Michael Pledl

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

Fam. Brunnbauer

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband
Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Neues aus dem Vereinsleben

Feuerwehrler holen sich nach der Prüfung ihre Abzeichen

Eine Feuerwehrfrau und acht Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais legten mit Erfolg die Leistungsprüfung im Löschangriff ab. 2. Kommandant Jürgen Greil und Ehrenkommandant Michael Raith trainierten die Floriansjünger auf diese Prüfung hin. Die Schiedsrichter KBI Hermann Pledl, KBM Alois Wiederer, Martin Pfaller und Michael Pledl schauten den Prüflingen akribisch auf die Finger. Trotz kleiner Fehler konnten sie den Absolventen die Leistungsprüfung als Bestanden bescheinigen. Die Feuerwehrmänner Korbinian Loibl, Johannes Stecher und Tobias Brunnbauer absolvierten das Abzeichen in Bronze. Gunther Pledl, Florian Graf, Benedikt Loibl und Matthias Augustin legten das Abzeichen in Silber ab. Feuerwehrfrau Tanja Stadler und der 2. Kommandant machten das Abzeichen in Gold/Blau.

Walter Oswald

Speziallampe soll Hilfe bei nächtlichen Unfällen erleichtern

Thomas Pledl, 1. Kommandant I der Feuerwehr Bischofsmais, freut sich über ein neues Beleuchtungsgerät. Die Speziallampe „Lumaphore 640“ ist mit 8x80 Watt Lampen ausgestattet und bringt eine Lichtleistung von 48.600 Lumen. Damit werden ca. 2400 m² Arbeitsfläche ausgeleuchtet. Diese Lampe wird vor allem bei Verkehrsunfällen oder anderen Einsätzen bei Nacht eingesetzt werden. Ein großer Vorteil ist der schnelle Aufbau durch eine Person in ca. einer Minute. Außerdem ist dieses Lichtgerät blendfrei gegenüber Halogenlampen. Die Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais hat die Kosten von ca. 2200 € aus der Vereinskasse übernommen, Vorstand Walter Oswald übergab den beiden Kommandanten die Lampe.

Walter Oswald

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Neues aus dem Vereinsleben

Neuwahlen und Satzungsänderung bei den Hirmonstalern

Souverän führte der Vorsitzende Josef Loibl durch die Generalversammlung der HirmonstalerTrachtler im Landgasthof Hirmonshof in Bischofsmais. Nach den ausführlichen Berichten von Kassier, Schriftführerin, Vortänzer und Jugendleiterin dankte Loibl den Verantwortlichen für ihren unermüdlichen Einsatz. Einwandfreie Kassenführung, jede Menge Schriftverkehr, Tanzaufführungen und eine vorbildliche Jugendarbeit; dies sind die Grundlage für ein erfolgreiches Vereinsjahr. Josef Loibl blickte zurück auf eine außergewöhnliche Veranstaltung im September. Bei der Landesversammlung der Bayerischen Trachten-Gauverbände waren rund 200 Trachtler zu Gast in Bischofsmais. Es wurde intensiv getagt an den beiden Tagen, und die Hirmonstaler waren gute Gastgeber. Doch die nächsten Termine stehen schon wieder an. Mit den Theateraufführungen zu Ostern beginnt die neue Saison. Patenbitten mit den Plattnstoana-Trachtlern und das 50.Jubiläum in Raindorf werfen ihre Schatten voraus. Der Vorsitzende bedankte sich bei den gesamten Vorstandschaftsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden die meisten Vorstandschaftsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Josef Loibl, 2. Vorsitzender Alexander Pledl, 1. Schriftführerin Evi Loibl, 2. Schriftführerin Elfriede Loibl, 1. Kassier Helmut Wenig, 2. Kassier Andreas Kühbeck, 1. Vortänzer Peter Bauhuber, 2. Vortänzer Matthias Augustin, 1. Jugendleiterin Renate Neumeier, 2. Jugendleiterin Irmgard Bauhuber, 1. Fahnenjunker Udo Weber, Beisitzer Erwin Loibl, Christine Ebner, Xaver Ebner. Als Kassenprüfer wurden Hermann Pledl und Alois Saller bestätigt. Nach einer kurzen Pause folgte der nächste Tagesordnungspunkt. Eine Überarbeitung der Vereinssatzung war dringend erforderlich, um mit einer zeitgerechten Fassung dieser Satzung die nächsten Jahre weiterarbeiten zu können. Die neue Satzung wurde der Versammlung vorgestellt und einstimmig angenommen. Ebenso wurde über eine Ehrenamtspauschale entschieden. Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge wurde rege über die Zusammenarbeit und den Informationsfluss diskutiert. Der Vorsitzende Josef Loibl dankte der Versammlung für die aktive Teilnahme und Mitarbeit an der Diskussion und während des abgelaufenen Vereinsjahres.

Evi Loibl

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Die „Bergradler“ starten wieder durch

Wie im Vorjahr startet die wöchentliche Feierabendrunde ab 27. März jeden Mittwoch um 18 Uhr ab Bischofsmais/Trieparkplatz. Die Runde dauert ein bis zwei Stunden, führt quer durch den Bischofsmaiser Raum und wird den jeweiligen Mitfahrern angepasst. Im Vordergrund steht das Mountainbiken in geselliger Runde! Gefahren wird bei jedem Wetter, außer es regnet Schnürl! Für Strecken- und Tourenvorschläge haben wir immer ein offenes Ohr. Vielleicht hat der ein oder andere noch einen „Geheimtipp“. Der MTB-Biketreff Bischofsmais ist eine private Veranstaltung an der alle Interessierten ab 16 Jahren teilnehmen können. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch - und ausdrücklich - auf eigene Gefahr. Es besteht absolute Helmpflicht. Voraussetzung ist ein technisch einwandfreies Mountainbike, im Frühjahr und Herbst ist außerdem für ausreichend Licht zu sorgen.

Artur Loibl und Florian Zellner

Zumba-Kurs des SC findet viel Anklang

Seit 5. März bietet der Schiclub in der Schulturnhalle in Bischofsmais einen „Zumba-Kurs“ mit der ausgebildeten Zumba-Übungsleiterin Waltraud Rappl-Thalhauser an, bei dem 47 Teilnehmer den Rhythmen der Musik u. den Anweisungen der Übungsleiterin folgen. Der Kurs läuft aktuell noch bis 23.4. (immer dienstags, 20 Uhr). Zumba ist ein Tanz-Fitness-Programm, das in Kolumbien entwickelt wurde. Es beinhaltet Tanz-und Aerobic-Elemente zu schnellen und langsamen Rhythmen aus folgenden Tanzrichtungen: Salsa, Merengue, Mambo, Flamenco, Cha-Cha-Cha, Reggaeton, Samba, Bauchtanz, HipHop und Tango. Der Kurs zeichnet sich durch ein gezieltes Krafttraining für die Fitness aus und ist sowohl für Frauen als auch Männer geeignet. Unter fachlicher Anleitung verbrennen Sie spielerisch mit viel Spaß an Rhythmus und Bewegung Ihre Kalorien ohne es zu merken. Zumba gehört daher auch zu den erfolgreichsten Fitnessprogrammen.

Wolfgang Niedermeier

Trachtler-Termine

19. April:
Patenbitten, ab 19 Uhr, Hollmayr

30. April:
Maibaumaufstellen, ab 17 Uhr Hollmayr

01. Mai:
Jahrtag, 9.30 Uhr Hollmayr

20. Mai:
Pfingstln

30. Mai:
Musikantentag

Wichtige Renteninfos vom Fachmann gab es für die Frauen

Zur gut besuchten Veranstaltung des Frauenbundes konnte Vorsitzende Edith Jarosch viele Frauen aus dem Gemeindebereich im Pfarrsaal begrüßen. Ihr zur Seite stand der VdK-Geschäftsführer und Rentenexperte Helmut Plenk, der speziell über das Thema „Frau und Rente“ sprach. „Frauen leben länger, aber wovon?“, hieß das Motto.

Frauen verdienen häufig weniger Geld als Männer, haben Brüche in ihrer Erwerbsbiografie, arbeiten nach einer Schwangerschaft häufig in Teilzeit oder wechseln ihren Beruf nach einer Erziehungsphase. Dies führt laut Helmut Plenk zu folgenden Rentenzahlungen: Frauen West: 417 Euro, Frauen Ost: 675Euro, Männer West: 931Euro, Männer Ost: 964 Euro. Frauen haben eine höhere Lebenserwartung als Männer. Daher ist es nur selbstverständlich, wenn sich Frauen selbst und früher als Männer um ihre Finanzplanung und damit um ihre Altersvorsorge kümmern. Dass Frauen im Durchschnitt niedrigere Altersrenten als Männer beziehen, führt der VdK-Geschäftsführer und Behindertenbeauftragte des Landkreises Regen darauf zurück, dass die unterschiedlichen Geschlechter verschiedene Erwerbsbiographien haben. Plenk erklärte: „Zwar nehmen immer mehr Frauen am Erwerbsleben teil, sie arbeiten aber vorwiegend in Teilzeit oder gering entlohnter Beschäftigung. Auch sind es weiterhin überwiegend Frauen, die sich um die Kinderbetreuung und Pflege der Angehörigen kümmern. Durch diese familienbedingten Erwerbsunterbrechungen sind sie häufiger und länger von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer. Deshalb ist es für jede Frau wichtig, sich frühzeitig mit dem eigenen Rentenkonto auseinanderzusetzen”.

Der Sozialexperte zeigte anhand von vielen Beispielen auf, dass sich Frauen unbedingt absichern sollen. „Noch heutzutage erlebe ich“, so Plenk, „dass viele ihre Ehefrauen obwohl diese im Geschäft des Ehemannes mitarbeiten, nicht anmelden. Später kommt das böse Erwachen. Was passiert bei einer Scheidung? Was ist mit meiern Altersrente, die ist sehr gering, usw.“ Wichtig für Frauen sei es zu wissen, wann ihnen eine Rente zustehe, wenn sie krank werden sollten. In der gesetzlichen Rentenversicherung wird zwischen teilweiser und voller Erwerbsminderung unterschieden. Vereinfacht heißt das, wer krankheitsbedingt seine Tätigkeit regelmäßig nur noch weniger als drei Stunden täglich ausüben kann, ist voll erwerbsgemindert. Wer weniger als sechs Stunden aber mindestens noch drei Stunden arbeiten kann, ist teilweise erwerbsgemindert. Für einen Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung müssen mindestens fünf Jahre lang Beiträge eingezahlt worden sein. Außerdem müssen noch in den letzten fünf Jahren vor der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit für mindestens drei Jahre Pflichtbeiträge gezahlt worden sein.

Darüberhinaus rät Plenk allen, die einen 400-Euro-Job haben, ihren Beitrag zur Rentenversicherung auf 18,9 % aufzustocken. Wer die Differenz zahlt, kann damit den vollwertigen Beitrag in die Rentenversicherung einzahlen – und kann dann später die Ernte einfahren. Information ist unbedingt wichtig. Nun hat der Gesetzgeber reagiert. Alle Personen, die ab dem 1. Januar 2013 einen 450-Euro-Job aufnehmen, müssen in die Rentenkasse zahlen und das ist gut so. Der Betrag beläuft sich monatlich auf 17,55 Euro. Bis spät in die Nacht hinein diskutierten die Frauen mit dem Sozialexperten und waren sichtlich geschockt, welche Fälle durchs soziale Netz fallen können. Information ist das A und O, so Plenk. Im Anschluss überreichten Edith Jarosch und Elisabeth Weinhuber dem Referenten noch ein kleines Präsent.

Helmut Plenk

SV Habischried freut sich über die erfolgreiche Hallensaison

An insgesamt 27 Hallenturnieren nahm die Jugendabteilung des SV Habischried mit 32 Mannschaften von der F-Jugend bis zur A-Jugend teil. Besonders erfolgreich waren in diesem Winter die Mannschaften, die an der Landkreismeisterschaft teilnahmen. Alle von der D-Jugend bis zur A-Jugend gemeldeten Jahrgänge konnten sich für die Endrunde der besten acht Vereine des Fußballkreises qualifizieren.
Das Flagschiff der Jugend, die D-Junioren (Jahrgänge 2000/ 2001) konnten ihre Favoritenstellung beeindruckend unter Beweis stellen. Bei acht Turnieren ging der SV Habischried als Sieger vom Platz. Bei der Landkreismeisterschaft wurde Habischried Dritter und bei der Bayerwaldmeisterschaft wurde man als zweitbester Verein des Fußballkreises Vierter. Nur der Sieger der Bayerwaldmeisterschaft, der TSV Regen, konnte sich besser behaupten. Lediglich beim internationalen Nikolausturnier in Teisnach, an dem lauter höherklassig spielende Mannschaften teilnahmen, qualifizierten sich die Habischrieder Fußballer nicht für die Halbfinalspiele.
Alles in allem war es für Jugendleiter und -trainer Wurm Armin wieder eine super Hallensaison. Nicht zuletzt weil es insgesamt sechs Turniersiege, 3 x Platz 2, 1 x Platz 3 und 5 x Platz 4 gab, sondern weil er eine Weiterentwicklung der Spielkultur feststellen konnte. Mittlerweile befinden sich alle Mannschaften in der Frühjahrsvorbereitung. Nach vielen Laufeinheiten werden bereits die ersten Testspiele im Freien absolviert. Das Training findet für die G-, F- und E-Jugend jeweils mittwochs von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr in der Turnhalle in Bischofsmais statt. Bei angemessenen Temperaturen sind für die jüngeren Jahrgänge Trainingseinheiten im Freien geplant.
Bei allen Altersstufen, von der A- Jugend bis zur G-Jugend, sind Neuanfänger bzw. Interessierte am Fußballsport jederzeit willkommen. Einfach mal vorbeischauen und mitrainieren. Ob Jungs oder Mädels, jede/r ist herzlich willkommen. Ein großer Dank geht an Nicole und Maurice Tummers. Durch die Unterstützung des Country Partner Hotels „Bayerischer Wald Resort“ konnte sich die Jugendabteilung bei der Weihnachtsfeier über hochwertige Präsentationssweatsshirts freuen.

Armin Wurm

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE

• Hollmayr
• Arbeitsrecht (Fachanwalt)
• Baurecht
• Strafrecht
• Verkehrsrecht (Fachanwalt)
• Immobilienrecht

• Gilch
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
• Familienrecht (Fachanwältin)
• Erbrecht
• Mietrecht
• Arzthaftungsrecht
• Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
• Strafrecht (Fachanwalt)
• Verwaltungsrecht
• Versicherungsrecht
• Sozialrecht
• Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

Riesentorläufe bei Bilderbuch-Bedingungen für die Skifahrer

Bilderbuchwetter und beste Pistenverhältnisse waren der Garant für die Austragung von zwei DSV-Punkterennen um den Geißkopfcup. Der Schiclub Bischofsmais hatte mit seinen 30 Helfern ganze Arbeit geleistet, um den alpinen Rennläufern einen Renngenuss der besonderen Art bieten zu können. Zwei Riesentorläufe (Eder-Richard-Gedächtnisrennen und Geißkopfrennen) mit je 37 Toren waren auf der 1195 Meter langen Familienabfahrt des Geißkopf zu bewältigen und forderten von den Athleten das ganze skifahrerische Können ab. Für die Sieger gab es tolle Bayerwald-Glaspokale sowie für alle Teilnehmer tolle Preise (gesponsert von der Fa. Völkl-Ski und Fa. Kappenberger & Braun Regen) bei der anschließenden Verlosung.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Richard-Eder-Gedächtnisrennen: J18W: 1.Laura Köck, SV Schalding-Heining, 2.Martina Thurner, TV Obing, 3. Franziska Ries, FC Chammünster, 4. Lisa-Maria Reith, SC Bischofsmais-Geißkopf, 5. Nina Hirsekorn, SC Neutraubling. Damen:1. Eva-Maria Ranzinger, SC Langfurth, 2. Johanna Brandl, SC Oberried-Riedlberg, 3. Christiane Liebl, SV St. Oswald, 4. Sabine Thurner, TV Obing, 5. Cornelia Fischer, TSV 1860 München. J18m: 1. Sven Gettler, TSV Wiggensbach, 2. Josef Pfeifer, WSV Reith im Winkel, 3. Lukas Ranzinger, SC Langfurth, 4. Michael Egner, SC Oberried-Riedlberg, 5. Michael Furthmair, SC Langfurth. Herren: 1. Florien Egner, SC Oberried-Riedlberg, 2. Moritz Nörl, SC Vilsbiburg, 3. Matthias Daschner, MSC Pfatter, 4. Tobias Tremml, SV Arnbruck, 5. Philipp Jäger, SC Münchberg.

Geißkopfrennen: J18w: 1. Laura Köck, SV Schalding-Heining, 2. Martina Thurner, TV Obing, 3. Lisa-Maria Reith, SC Bischofsmais-Geißkopf, 4. Franziska Ries, FC Chammünster, 5. Kathrin Bumberger, SC Langfurth. Damen: 1. Eva-Maria Ranzinger, SC Langfurth, 2. Sabine Thurner, TV Obing, 3. Christiane Liebl, SV St. Osawald, 4. Johanna Brandl, SC Oberried-Riedlberg, 5. Anita Englmeier, SC Neukirchen. J18m: 1. Sven Gettler, TSV Wiggensbach, 2. Josef Pfeiffer, WSV Reith im Winkel, 3. Felix Krotlinski, FC Chammünster, 4. Lukas Ranzinger, FC Langfurth, 5. Michael Furthmair, FC Langfurth. Herren: 1. Moritz Nörl, SC Vilsbiburg,2. Florian Egner, SC Oberried-Riedlberg, 3. Sebastian Frieser, SC Vilsbiburg, 4. Philipp Jäger, SC Münchberg, 5. Tobias Tremml, SV Arnbruck.

Wolfgang Niedermeier

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Brüder holen sich mit der gleichen Zeit die Ortsmeistertitel

Kaiserwetter und beste Pistenverhältnisse erwartete die 97 Teilnehmer zur 50. alpinen Jubiläums-Ortsmeisterschaft in Bischofsmais. Der Schiclub Bischofsmais hatte mit seinem bewährten Organisationsteam beste Vorarbeit geleistet und auf der Familienabfahrt am Geißkopf (800m-Strecke ab Steilhangkante) einen mit 32 Richtungstoren ausgeflaggten Riesentorlauf ausgesteckt. Viele Zuschauer säumten die Abfahrtsstrecke und feuerten die Rennläufer an, die dann auch sehr spannende Laufzeiten bis zum Schluss ablieferten. Mit exakt gleicher Endzeit von 47,83 Sekunden sorgten Felix und Martin Niedermeier für die Überraschung des Renntages. Sie sicherten sich zusammen den Ortsmeistertitel bei den Herren. Bei den Damen wiederholte Lisa Maria Reith ihren Vorjahrestitel (50,33 Sekunden). Die schnellsten Schüler waren Theresa Zitzelsberger und Simon Hellauer. In der Kinderklasse gingen die Wanderpokale an Nadine Pledl und Alexander Birnböck. Bei den Bambinis waren Lea Zissler und Timo Blöchl auf der verkürzten Strecke die Schnellsten. Die schnellsten Mannschaften waren die „Rennsemmeln“ (Kinderklasse: Simon Hellauer, Alexander u. Johannes Birnböck, Lukas Arnter) sowie die „Bolzerer“ (Erwachsene: Martin, Felix u. Wolfgang Niedermeier und Matthias Kraus). Bei der anschließenden Siegerehrung im vollbesetzten Saal des Gasthofs Hirmonshof konnte das Vorstandsteam (Günther Eder, Wolfgang Niedermeier und Angelika Pointinger) mit Bürgermeiester Walter Nirschl tolle Medaillen, Pokale und Urkunden an alle Teilnehmer überreichen. Die jeweiligen Klassensieger erhielten Wanderpokale. Walter Nirschl bedankte sich beim Schiclub für die hervorragende Ausrichtung dieses Wintersportevents und betonte den großen Stellenwert des Vereins in der Gemeinde. Ein besonderer Dank der SC-Vorsitzenden richtete sich an die Gemeinde Bischofsmais für die Unterstützung sowie an die Liftverwaltung der Geißkopfbahn für die gute Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse im Einzelnen:
Bambini6w: 1. Leni Loibl, 2.Marina Löffler, 3. Michaela Pledl, **Bambini7w:** 1. Lea Zissler (Wanderpokal), **Bambini7m**:1. Timo Blöchl (Wanderpokal), 2. Jonas Weiherer, 3. Christoph Kapfenberger, **Kinder8w:** 1. Lea Löffler, 2. Emma Weinmann, 3. Lisa-Maria Walter, **Kinder8m:** 1. Johannes Brinböck, 2. Alexander Ambrassat, **Kinder9w:** 1. Linda Weinmann, 2. Theresa Wenig, 3. Katharina Pfeffer, 4. Alina Karl, **Kinder9m:** 1. Luca Draxinger, 2. Xaver Oswald, 3. Dennis Karl, **Kinder10w:** 1. Martina Ganserer, 2. Lisa Eder, 3. Julia Hof, **Kinder10m:** 1. Dominik Plenk, 2. Matthias Schönberger, **Kinder11w:** 1. Nadine Pledl (Wanderpokal), 2. Angelina Ebner, 3. Marina Schnierle, **Kinder11m:** 1. Alexander Brinböck (Wanderpokal), 2. Patrick Kapfenberger, 3. Lukas Artner, 4. Florian Walter, **Schüler12w:** 1. Theresa Zitzelsberger (Wanderpokal), 2. Alexandra Nirschl, 3. Jasmin Wagner, **Schüler12m:** 1. Simon Hellauer (Wanderpokal), 2. Marco Blöchl, 3. Marco Ambrassat, 4. Raffael Plenk, **Schüler14w:** 1. Anna-Lena Reith, **Schüler14m:** 1. Simon Wagner, 2. Peter Pledl, **DamenAK2:** 1. Heike Draxinger, 2. Agathe Niedermeier, 3. Helga Blöchinger, 4. Erika Nirschl, **DamenAK1:** 1. Simone Hof, JugendW: 1. Lisa-Maria Reith (Ortsmeisterin), 2.Stephanie Nirschl, **HerrenAK4:** 1. Karl Sterl, **HerrenAK3:** 1. Ludwig Weber, 2.Michael Raith, 3. Wolfgang Niedermeier, **HerrenAK2:** 1. Horst Blöchl, 2. Jürgen Wagner, 3. Beppo Reith, 4. Andreas Draxinger, 5. Johannes Wittenzellner, **HerrenAK1:** 1. Thomas Pflügl, 2. Robert Hof, 3. Stefan Hof, 4. Markus Weinmann, 5. Sepp Zissler, **Herren:** 1. Martin Niedermeier (Ortsmeister zeitgleich), 2. Matthias Kraus, 3. Florian Kresse, **JugendM:** Felix Niedermeier (Ortsmeister zeitgleich).
Mannschaftswertung Erwachsene: 1. „Bolzerer“ (Martin Niedermeier, Felix Niedermeier, Matthias Kraus, Wolfgang Niedermeier), 2. „Vier Gewinnt“ (Horst Blöchl, Andreas Draxinger, Theresa Zitzelsberger, Hans Zitzelsberger), 3.“Gipfelstürmer“ (Lisa-Maria Reith, Beppo Reith, Anna-Lena Reith, Stephanie Nirschl), 4. „Schneider Team“ (Thomas Pflügl, Jürgen Wagner, Florian Kresse, Simon Wagner), **Mannschaftswertung Kinder:** 1. „Die Rennsemmeln“ (Simon Hellauer, Alexander Birnböck, Johannes Birnböck, Lukas Artner), 2. „Die rasenden hasen“ (Marco Blöchl, Jasmin Wagner, Marco Ambrassat, Patrick Kapfenberger), 3. „Geißkopfstürmer“ (Alexandra Nirschl, Raphael Plenk, Dominik Plenk), 4. „Die wilden Hühner und der Hahn“ (Luca Draxinger, Martina Ganserer, Lisa Eder, Julia Hof).

Wolfgang Niedermeier

Neues aus dem Vereinsleben

Tänze, Tafeln und Tiger-Ski zum 50. Schiclub-Geburtstag

Teamgeist und ehrenamtliches Engagement statt Null-Bock-Haltung, das zeichne den Schiclub Bischofsmais (SC) seit Jahrzehnten aus, wie Vorstand Günther Eder betonte. Mehrere hundert Gäste feierten im Hollmayr-Saal den 50. Geburtstag des SC, der mit knapp 550 Mitgliedern einer der größten Bischofsmaiser Vereine ist. Zum Jubiläum gab es für den rührigen Verein Lob von allen Seiten, für die Mitglieder ein herzliches Dankeschön und für die Festgäste ein peppiges Programm mit Tänzen, Skimodenschau, Ausstellung, Film, Präsentation der neuen Vereinsfahne und mehr.

Der Schiclub ist so alt wie die Fußballbundesliga: Als die deutschen Kicker in ihre erste Saison starteten, gründeten 36 Skibegeisterte um Hans Artmann in Bischofsmais 1963 den SC. Der Wintersportverein hat sich längst zum Allrounder entwickelt, der Turnen, Tanzen, Leichtathletik und Co bietet. Höhen und Tiefen hätten die Geschichte des SC geprägt. „Unterm Strich können wir mit der Entwicklung mehr als zufrieden sein“, betonte Günther Eder. Klar machte er wie alle weiteren Redner, dass dieser Erfolg ohne das Riesen-Engagement der Ehrenamtlichen nicht möglich wäre. „Beim Schiclub arbeiten viele seit der Gründung mit, oft in mehreren Funktionen“, lobte der Vorstand, der von seinem Vize Wolfgang Niedermeier selbst für 40-jährige Treue ausgezeichnet wurde.

Sportler und Übungsleiter, Vertreter der Ortsvereine, Ehrengäste aus Sport, Wirtschaft und Politik – sie alle stießen beim Ehrenabend, der von Tourist-Info-Leiter Max Englram moderiert wurde, auf den runden Geburtstag des SC und die Helfer an. Landrat Michael Adam machte klar, dass Vereine heute wichtiger seien als je zuvor, gerade im Nachwuchsbereich. Der Skisport habe im Landkreis hohen Stellenwert. „Darum schauen wir, dass wir unsere Skigebiete flott halten“, so Adam. 2. Bürgermeister Helmut Plenk würdigte den Schiclub als einen der aktivsten Vereine der Gemeinde. Harald Haase unterstrich für den Bayerischen Landessportverband die Bedeutung des Ehrenamts. „Was hätten wir von Einrichtungen wie dem Landesleistungszentrum ohne die Spitzen-Basis und die Nachwuchsarbeit in Vereinen wie dem Schiclub?“, meinte Haase. „Lassen wir uns nicht irritieren von öffentlichkeitswirksamen Sportereignissen wie Weltmeisterschaften und der Champions League“, forderte auch Hans Plötz, Präsident des Skiverbands Bayerwald. Die wichtigste Arbeit werde von den Ehrenamtlichen geleistet. Martin Bachmayr, Vizepräsident des Bayerischen Skibobverbands, betonte, dass der SC für tolle Ski- und Skibobwettkämpfe am Geißkopf bekannt sei. „Hier gibt es nicht nur sportliche Talente, sondern auch super Pisten und eine außergewöhnliche Organisation.“ Julia Both vom Bayerischen Turnverband wies auf die Unterstützung durch die Familien hin. „Sie tragen Vereine wie den Schiclub von zu Hause aus mit.“ Besonders wichtig war es der Vorstandschaft, den langjährigen Mitgliedern und Übungsleitern, die sich oft seit Jahrzehnte im Verein engagieren, „Danke“ zu sagen. Mit Geschenken, Urkunden, Ehrennadeln, sehr persönlichen Worten, Blumen und dem Schneekristall, den der SC eigens entwerfen ließ, zeichnete der Verein seine Mitstreiter aus.

Wie sich der Schiclub in den 50 Jahren nach der Gründung entwickelte, zeigte Edgar Stecher – er gehörte selbst zu den Gründungsmitgliedern - in seiner Festrede auf. Er erinnerte an den Schulskitag am Mühlbuckel als eine der ersten großen Veranstaltungen, an die schnellsten Skifahrer oder die Rennen vom Renngassl zur Raithwiese, bei denen ein Großteil der Bayerwaldelite antrat. 1967 und 1983 waren für den Schiclub prägende Jahre: Erst wurden die Skipisten am Geißkopf eröffnet, dann die Schulturnhalle, die Angebote wie Kinderturnen oder Volleyball möglich machte. „Der Schiclub entwickelte sich kontinuierlich und krisenfrei“, betonte Edgar Stecher. Bis heute gab es mit Hans Artmann, Reiner Karsch, Josef Vögel, Gerhard Biller und Günther Eder nur fünf Vorsitzende, die alle für Jahre die Geschicke des Vereins lenkten. Beim Jubiläum machten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit: Sie gestalteten mit Fürbitten den Festgottesdienst, der von Pfarrer Christopher Fuchs zelebriert und vom Kirchenchor um Damir Bedrina umrahmt wurde. Kräftigen Beifall gab es später für die pfiffigen Auftritte der Kinderturngruppe von Angelika Pointinger und Gertrud Pledl, die Kindertanzgruppe von Mascha Wigges, die Line-Dancerinnen um Agathe Niedermeier oder die alpine Renngruppe und die Skibobfahrer mit Monika Steininger und Horst Blöchl, die den Besuchern in einer etwas anderen Modenschau zeigten, wie sich Mode und „Brettl“ auf der Piste verändert hatten. Einiges zum Staunen und Schmunzeln gab es auch in der Jubiläums-Chronik und bei einer Ausstellung zur Vereinsgeschichte, die voraussichtlich bis Ostern nun in der Tourist-Info zu sehen ist.

Susanne Ebner

Neues aus dem Vereinsleben

Diese Mitglieder halten dem SC seit Jahrzehnten die Treue

30-jährige Mitgliedschaft: Rosemarie Augustin, Peter Bauhuber, Christiane Gansl, Walter Hackl, Elvira Huber, Karl Keppeler, Ludwig Pointinger, Karl Sterl, Christian Treml, Tobias Zellner.
40-jährige Mitgliedschaft: Armin Brinckmann, Christian Ebner, Monika Egginger, Rudolf Greil, Reiner Karsch, Ursula König, Bernhard Mader, Josef Mader, Agathe Niedermeier, Lorenz Pfeffer, Maria Peffer, Gertrud Pledl, Walter Pledl, Michael Raith, Ulrike Thuy, Kurt Loibl, Günter Eder.
50-jährige Mitgliedschaft: Alfred Artmann und Günther Pledl.
Gründungsmitglieder: Hans Artmann, Konrad Artmann, Gerhard Biller, Lothar Blenk, Franz Füller, Josef Kurz, Hermann Maier, Gerhard Pledl, Anton Silberbauer, Edgar Stecher, Anton Zellner.
25 Jahre Übungsleiter: Gertrud Pledl und Angelika Pointinger.
15 Jahre Übungsleiterin: Christiane Gansl
Geehrte Skibob-Sportler: Silvia Steininger (dreifache bayerische und zweifache Deutsche Meisterin, Vizeweltmeisterin im Riesenslalom bei der WM 2013 in Bad Hofgastein) und Simon Steininger (dreifacher bayerischer und deutscher Meister).

Kickern im Schnee kam bei der SV-Schlittengaudi super an

Die Schlittengaudi des SV Habischried war wieder eine super Veranstaltung bei herrlichem Wetter. Alle, die da waren, sind mit glücklichen Gesichtern nach Hause gegangen. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen. Die Kinderaugen strahlten bei so vielen anderen Kindern auf dem Rodelhang. Auch das Iglu begeisterte wieder viele. Ebenso der Kickerkasten. Reichte die Kraft nicht mehr zum Hochlaufen des Hanges, so war immer noch Kraft vorhanden, um gegen den Softball zu treten. Im Kickerkasten duellierten sich die Kinder mit den Vätern und Großvätern. Viele kamen auch mit den Langlaufskiern oder als Walker vorbei. Das große Lagerfeuer wärmte bei Minustemperaturen alle wieder auf. Ein großer Dank geht an alle, die wieder mitgeholfen haben dieses Fest stafffinden zu lassen. Neben der Gemeinde/ Tourist-Info sagt der Verein auch der Feuerwehr Habischried und vor allem dem Wiesenbesitzer Karl-Heinz Kraus „Danke“. Ohne den enormen Zusammenhalt der Jugendabteilung (es haben mehr als 30 Eltern mitgeholfen) wäre es nicht möglich, so viele Kinder und Jugendliche auf eine Piste ohne Lift zu bringen. Wie anno dazumal. Das allein ist schon Ansporn genug. Dass die Veranstaltung mittlerweile sehr bekannt ist, zeigt auch, dass heuer zum zweiten Mal Donau TV da war. Es lief ein Drei-Minuten-Bericht im Jugendprogramm und im Donau TV Kulturprogramm. Wer den Film nochmal sehen möchte, kann dies in Youtube oder auf der Internetseite von Donau TV (Archiv) machen.

Manfred Dengler

Deifedisch Plattler freuen sich über junge Nachwuchstalente

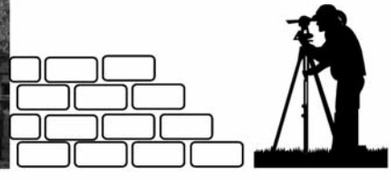
Schuhplatteln verbindet: Junge Burschen, Jugendliche und gestandene Männer machen bei den Bischofsmaiser Deifedisch Plattlern gemeinsame Sache. Miteinander pflegen sie ein Stück Brauchtum - und haben dabei eine Mordsgaudi. Sie genießen aber auch zig andere Unternehmungen und das gesellige Beisammensein. Buben aus der Gemeinde, die das Plattleln einmal ausprobieren möchten, können das in den kommenden Wochen jeweils am Sonntagabend tun. Momentan treffen sich die Plattler jeweils um 18 Uhr in der Schulaula zum Proben, nähere Infos rund um die Deifedisch Plattler gibt´s für interessierte Neuzugänge bei Vorstand Josef Schmid unter Tel. 0171/ 4985164. Die Plattler treten nicht nur regelmäßig auf, sondern bringen sich auch im Gemeindeleben ein: Sie organisieren beispielsweise einen Faschingsball, einige Dorfabende, beteiligen sich beim Christkindlmarkt und anderen Veranstaltungen.

ARTMANN

Baggerbetrieb & Ingenieurbüro

Erdbewegungsarbeiten
Pflasterarbeiten
Gabionenbau
Kanalanschlüsse
Hausabdichtungen
Kranarbeiten bis 20m Länge

Hauseinmessung
Absteckung
Schnurgerüst
Abrechnung
Aufmaß
Flächen- u. Volumenberechnung



Hermannsried 10, 94253 Bischofsmais, Tel./Fax: 09920 1543/903046
Handy: 0151 41 42 39 81
e-mail: artmannjenny@yahoo.de

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild rechts oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Erna Fischer. Die Ritzmaiserin hat erkannt, dass Artur Loibl sein Bild bei einer Gipfelbrotzeit auf dem Einödriegel gemacht hat. Sie kann sich über ein Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig freuen.

Jubilare in der Gemeinde ...

Organist Karl Blenk feierte seinen 85. bei bester Gesundheit

Der Träger der Bürgermedaille und langjährige Kirchenorganist Karl Blenk konnte bei bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Nürnberg. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais kam er zu Beginn der 40er Jahre an das Humanistische Gymnasium nach Passau, wo er auch Klavier- und Orgelunterricht hatte. Nach dem Krieg war er als Postobersekretär bei der Deutschen Bundespost angestellt. Viele Generationen erlebten den Bischofsmaiser Posthalter als freundlichen und korrekten Mann, der seinen Beruf mit ganzen Herzen liebte. Seine größte Leidenschaft ist aber die Musik und hier besonders die Kirchenmusik. Bereits als 22-Jähriger spielte er für die Bischofsmaiser die Kirchenorgel. Viele Jahre war er Leiter des Kirchenchores. Auch heute vergeht kaum ein Gottesdienst, bei dem Karl Blenk mit seinem Können an der Orgel nicht die Kirchenbesucher begeistert. Wegen seiner Verdienste ehrte die Gemeinde Bischofsmais Karl Blenk 1999 mit der Bürgermedaille. Der Jubilar heiratete 1960 Katharina Ebner aus Böbrach. Aus der Ehe gingen die Söhne Karl und Christian hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar die vier Enkelkinder. Die junge Familie baute sich in der Hauptstraße ein schmuckes Haus, in dem über Jahrzehnte die Post untergebracht war. Neben der Familie und Freunden brachte der Jakobi Chor dem Jubilar einen musikalischen Geburtstagsgruß. Kirchenpfleger Konrad Stündler ging bei seiner Laudatio auf die Verdienste des Jubilars für die Pfarrei ein. Auch Bürgermeister Walter Nirschl, Altbürgermeister Edgar Stecher und Pfarrer Christopher Fuchs gratulierten.

Jubilare in der Gemeinde ...

Anna Zaglauer wurde 90

Anna Zaglauer, geborene Loibl, aus Fahrbach konnte bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie auf dem großen „Seppenbauernhof“ in Fahrnbach. Nach dem Schulbesuch arbeitete Anna Zaglauer in der Landwirtschaft. Bereits 1946 heiratete sie Franz Xaver Zaglauer, zusammen baute sich das Paar in Fahrnbachmühle ein Haus. Aus der Ehe gingen fünf Töchter und zwei Söhne hervor. Neben der großen Aufgabe als Mutter und Ehefrau arbeitete die Jubilarin einige Jahre bei der Näherei Klimm in Bischofsmais. Viel zu früh verstarb der Ehemann bereits 1988. Auch wenn Anna Zaglauer schon viele harte Schicksalsschläge meistern musste, hat sie nie den Lebensmut und ihren Humor verloren. Die Jubilarin ist stark im Glauben verwurzelt. Jahrzehnte gehört Anna Zaglauer dem Frauenbund an. Gerne besucht sie die Seniorenveranstaltungen. Die größte Freude bereiten ihr die 20 Enkel- und 25 Urenkelkinder; sogar einen Ururenkel gibt es schon. Die Jubilarin wird unterstützt von Tochter Antonia. Zusammen mit der Familie, Freunden, Nachbarn, dem VdK und einer Abordnung des Frauenbundes wurde der Jubeltag im Gasthaus Walter Pledl gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs.

Erwin Ebner hatte seinen 85.

Erwin Ebner, ehemaliger Gemeinderat, langjähriger Feldgeschworener und Ortsvorsteher in Seiboldsried hat kürzlich seinen 85. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar, der jetzt in Kirchberg wohnt, ist noch recht fidel und wohlauf, wie man auf dem Foto sieht. Bürgermeister Walter Nirschl gratulierte seinem Nachbarn und guten Freund nicht nur persönlich sondern auch im Namen der Gemeinde.

Die treuesten Gäste ...

Gemeinde dankt „Blista“ für den 20. Aufenthalt in Habischried

Die Blindenstudienanstalt aus Marburg verbringt seit genau 20 Jahren die jährliche 14-tägige Skifreizeit im Schullandheim in Habischried. Die Aufenthalte sind in der Gemeinde Bischofsmais ein fester Bestandteil des Winters. Für die Schüler werden im Bereich Habischried extra Loipen gezogen und auf der Wiese der Moorwirtschaft können die ersten Schritte mit Alpinskier unternommen werden. Die Blista ist das einzigste Gymnasium in Deutschland, das sehbehinderte bis blinde Schüler zum Abitur bringt und auch so auf das Leben vorbereitet. So freute sich 1. Bürgermeister Walter Nirschl mit dem Leiter der Torist-Info Max Englram, dass die Studienleiterin Barbara Zink für den 20. Aufenthalt in der Gemeinde geehrt werden konnte. Er überreichte neben einer Urkunde ein Holundergeschenkpaket und an alle Skifreizeitteilnehmer einen Bischofsmaiser Ansteckpin. 2. Bürgermeister Helmut Plenk, in seiner Funktion als Behindertenbeauftragter und VdK-Kreisgeschäftsführer, bedankte sich ebenfalls bei der Gruppe, zumal die Zeitschrift der BLISTA zu seinem Informationspaket gehört und er gute Kontakte zu der wohl bekanntesten Schülerin Verena Bentele hat. Für das Schullandheimwerk Niederbayern-Oberpfalz war eigens der Vorsitzende Karl-Heinz Thöne zur Ehrung angereist. Er bedankte sich ebenfalls mit einer Urkunde. Barbara Zink wiederum bedankte sich bei der Gemeinde für die Unterstützung, bei der Tourist-Info und beim wichtigsten Partner, dem Loipenfahrer Josef Besold. Ein besonderer Dank galt natürlich den Damen des Schullandheimes in Habischried, allen voran der Leiterin Elfriede Michalczyk, für die stetige Umsorge bei den Skifreizeiten.

Max Englram

So feierte die Gemeinde Fasching

In der Polonaise ging es für die Jüngsten durch den Saal

Beim Kinderfasching des Kindergartens St. Hermann im Gasthaus Hilbert in Hochbruck ging es hoch her. Prinzessinnen, Hexen, Polizisten, kleine Drachen und viele weitere originelle Persönlichkeiten wirbelten ausgelassen auf der Tanzfläche herum. Sie streckten sich nach den Bonbons, die immer wieder verteilt wurden, und bei den verschiedenen Spielen machten sie begeistert mit. Für Groß und Klein gab es auch ausreichend Essen und Trinken. Veranstaltet wurde der Kinderfasching vom Elternbeirat des St. Hermann Kindergartens in Bischofsmais und dem Frauenbund.

Sandra Kuhndörfer

Piraten und Punker ließen es am „Unsinnigen“ krachen

Wie alle Jahre wurde am unsinnigen Donnerstag wieder eine Faschingsparty für die Schüler der Grundschule Bischofsmais organisiert. Mit verschiedenen Spielen und Tanzeinlagen verging der Nachmittag im Flug. Die kostenlose Bewirtung durch den Elternbeirat und Förderverein wurde von den Kindern mit großer Freude angenommen. Bei der Maskenprämierung wurden die wunderschönen Kostüme mit Preisen ausgezeichnet.

Karin Ganserer

So feierte die Gemeinde Fasching

Feenzauber und flotte Tanzspiele beim Kinderfasching

Fotos:
Josef Kronschnabl

Damensause beim Seiboldsrieder Weiberfasching

Fotos:
Manuela Liebhaber

So feierte die Gemeinde Fasching

Ballerinas und die Wurz´n Blosn erheitern beim Trachtlerball

Super Stimmung, großartige Einlagen und tolle Preise, so ist der Faschingsball der Hirmonstaler Trachtler und des Angelsportvereins Hochbruck am besten zu umschreiben.

Gut gelaunte und toll maskierte Besucher fanden sich im Hollmayr-Saal ein. Aufgelockert durch einen kleinen Begrüßungsschnaps und die grandiose Musik von „Se la vie“ herrschte von Anfang an eine gute Stimmung. Gleich zu Beginn bekam die engagierte Kapelle jedoch Konkurrenz von der „Wurz`n Blosn“, die auf ihren zum größten Teil selbst kreierten Musikinstrumenten gekonnt aufspielten. Es gab neben Harlekins, Piraten, Schneemännern, Bauern mit ihren Hühnern und Teufeln noch viel mehr einfallsreiche Masken, so dass sich die Jury bei der Maskenprämierung nur schwer entscheiden konnte. Nach ein paar Tanzrunden, bei denen die Tanzfläche fast zu klein wurde, kam die erste Einlage. Die Trachtenjugend zeigte, dass man auch Mülltonnen zweckentfremden kann. Die Jugendlichen brachten das Publikum mit dem Song: „Mana-mana“ so richtig auf Touren. Nachdem bei der Tombola alle Preise an den Mann an die Frau gebracht worden waren, war für die „Senioren“ des Trachtenvereins der große Augenblick gekommen. Als „Balletteusen“ tanzten sie graziös zu den Klängen von „Schwanensee“. Frenetischer Applaus und eine Zugabe waren der Lohn für etliche harte Trainingsstunden.

Insgesamt gesehen war es für die Besucher ein großartiger Faschingsball. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und die Bar besucht. Die Veranstalter hoffen auch für nächstes Jahr wieder auf einen vollbesetzten Saal, geniale Masken und einfallsreiche Einlagen. *Evi Loibl*

So feierte die Gemeinde Fasching

Beifall gab´s für den heißen Strip aus dem Schutzanzug

Schöne Masken, ausgelassene Stimmung, lustige Einlagen. Das war der Hochdorfer Feuerwehrball am Faschingssonntag, der erstmals im Seiboldsrieder Schützenheim stattgefunden hat. Nachdem das Gasthaus Kreuzer in Hochdorf zum Jahreswechsel geschlossen hatte, mussten sich die Verantwortlichen der Hochdorfer Feuerwehr auf die Suche nach einem neuen Lokal für den Faschingsball machen. Sie einigten sich auf das Schützenheim Seiboldsried und lagen damit goldrichtig. Vorstand Michael Riedl konnte im vollbesetzten Schützenheim viele maskierte Besucher begrüßen, darunter auch Bürgermeister Walter Nirschl, eine große Abordnung der Feuerwehr Zell sowie viele Seiboldsrieder Dorfbewohner. Auch sehr viele junge Ballbesucher waren unter den Gästen.

Für die gute Stimmung sorgten „Unverzichtbar“ (Jürgen Pletl und Martin Hilgart). Bürgermeister Walter Nirschl, Renate Trum und Helga Kollmer prämierten die besten Masken. Den ersten Preis sicherten sich die neun Zwerge aus Zell mit der „Kinderüberaschung“. Es wurde die ganze Nacht viel getanzt, und die Einlagen der Feuerwehrler kamen sehr gut an. Bei der ersten Einlage wurde eine Unterrichtsstunde in der Hochbrucker Volksschule nachgespielt. Michael Loibl, Hans Trum, Max Böhm, Christian Trum, Markus Nirschl, Walter Kollmer und Thomas Nirschl ernteten für die lustige Darbietung viel Applaus.

Die Stimmung zum Kochen brachten dann die sechs jungen Feuerwehrler, die mit kompletter Schutzausrüstung auf die Tanzfläche kamen. Zu verschiedenen Liedern tanzten sie und zogen sich zur Begeisterung der Zuschauer nach und nach aus. Andreas Probst, Thomas Stadler, Felix Trum, Alexander Loibl, Thomas Sitzberger und Christian Schmidt bekamen für den Strip viele Zugabe-Rufe, die sie nicht unerhört liesen.

Für die perfekte Bewirtung zu günstigen Preisen sorgten die fleißigen Mitglieder der Seiboldsrieder Schützen. Die Schützenjugend übernahm die Bar, die auch sehr guten Zulauf erfahren durfte. Bis zum frühen Morgen wurde noch gefeiert und es herrschte durchwegs die Meinung, dass es ein perfekter erster Feuerwehrball im Seiboldsrieder Schützenheim war. Sämtliche Bilder des Faschingsball sind auch im Internet auf der Homepage der Feuerwehr anzuschauen.
www.ffwhochdorf.de

Michael Pledl/ Max Böhm

So feierte die Gemeinde Fasching

„Psy“ und die blauen Männer heizten beim Jugendball ein

Eine außergewöhnliche Partynacht mit außergewöhnlichen Gästen – so hätte das Motto beim Jugend- und Junggebliebenenball der Deifedisch Plattler und des Stammtisches Seiboldsried lauten können. Weltstars wie die „Blue Man Group“, die sonst in Las Vegas die Ränge füllt, oder der südkoreanische Rapper „Psy“, der es mit seinem Gangnam Style zum meist angeklickten Youtube-Video aller Zeiten schaffte, waren im Hollmayr-Saal zu Gast und heizten den gut 250 Faschingsbegeisterten kräftig ein. Bis zum frühen Morgen ließen es die Besucher krachen. Auf der Tanzfläche ging es bei Rock und Partyhits von den „Lupos“ rund. Mal griffen Piraten und Playboy-Hasen bei ACDC-Titeln zur Luftgitarre, mal schlängelten sich Efeu und Edeldamen mit ihren venezianischen Masken beim Lied vom Bob als Riesenschnecke durch den Saal, mal wirbelten Hippies und Hexen beim Boarischen über die Tanzfläche. Nicht nur bei der Maskenprämierung zogen Mainzelmännchen, Kermit, Fozzie Bär, Krümelmonster und ihre Freunde von Sesamstraße und Muppetshow, die lebenden Schnapserl, Zebraherde, Brandlöscher oder Bettler vo da Gmoa bewundernde Blicke auf sich. Zu den Höhenpunkten zählen die aufwändigen Mitternachtseinlagen der Plattler und des Stammtisches. Christian Brückl, Martin Hilgart und Peter Ebner verwandelten sich mit blauer Farbe in die „Blue Man Group“. Mit ihrer Perfomance heizen die Schauspieler und Musiker der Blue Man Group normalerweise Zuschauern rund um den Globus von New York bis Las Vegas ein, nun brachten die drei blauen Männer die Faschingsfans im Hollmayr-Saal zum Jubeln: Auf von innen leuchtenden Rohren und Tonnen trommelten sie ihre Rhythmen, ließen mit ihren Sticks bunt gefärbtes Wasser spritzen und rissen die Besucher mit ihrer Show mit – selbstverständlich stumm und ohne eine Miene zu verziehen, eben typisch „Blue Man Group“. Kein Halten mehr gab es, als Rapper Psy samt seinen Tänzerinnen und Tänzern die Tanzfläche stürmte. Im Anzug gaben Psy (Michael Kauer) und seine Mädels und Jungs (Wolfgang Preis, Michael Weber, Markus Nirschl, Markus Brunnbauer, Michael Loibl und Sebastian Maier) in der pinken Leggings, mit schwarzer Wuschelmähne bzw. mit Hut und lila Höschen den Gangnam Style, der als beliebtestes Musikvideo aller Zeiten gilt. Auch ihr wilder, aber gekonnter Cowboy-Ritt auf dem imaginären Pony hätte bei Youtube als Video gute Chancen. Mit donnerndem Beifall belohnten die Besucher die Tänzer – ehe nach der Zugabe beim Gangnam Style alle zusammen die Hüften kreisen ließen. *Susanne Ebner*

So feierte die Gemeinde Fasching

Seiboldsrieder feiern beim Kehraus den Faschingsausklang

Fotos:
Manuela Liebhaber

Dies und Das

Rentenversicherung: Letzte Frist für freiwillige Beiträge

Wer nachträglich freiwillige Rentenversicherungsbeiträge für das Jahr 2012 entrichten will, muss dies bis spätestens 2. April 2013 getan haben. Darauf macht VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk die Bischofsmaiser aufmerksam. „Besonders Versicherte, die ihre Anwartschaft auf eine Rente wegen Erwerbsminderung erhalten wollen, sollten diesen Termin keinesfalls versäumen“, so Plenk. Denn bereits eine Beitragslücke von nur einem Monat reiche, um diese Anwartschaft zu verlieren. Freiwillige Beiträge für 2012 können fristgerecht noch bis 2. April 2013 bezahlt werden. Allerdings ist bei einer Beitragszahlung im Jahr 2013 die neue Mindestbeitragsbemessungsgrundlage (mtl. 450 €) und der bisherige Beitragssatz von 19,6% maßgebend. Damit wäre der freiwillige monatliche Mindestbeitrag für 2012 bei einer Einzahlung ab 1.1.2013 teurer (statt bisher 78,40 € mtl. sind dann 88,20 € pro Monat zu überweisen). Ab 1. Januar 2013 wurde der Mindestbeitrag auf mtl. 85,05 Euro (450 Euro/Beitragssatz:18,9%) festgelegt. Auf dem Überweisungsauftrag muss neben der Versicherungsnummer sowie dem Vor- und Zunamen unbedingt auch der Zeitraum angegeben werden, für den die Beiträge bezahlt werden. Warum sind freiwillige Beiträge in der gesetzl. Rentenversicherung auch wichtig? Für eine Rente wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung bedarf es bei Leistungsfällen ab 1.1.1984 neben der erfüllten Wartezeit einer der folgenden Voraussetzungen: Belegung der letzten fünf Jahre vor Eintritt der teilweisen oder vollen Erwerbsminderung mit mindestens drei Jahren Pflichtbeitragszeiten, es sei denn, die Minderung der Erwerbsfähigkeit ist wegen eines Tatbestandes eingetreten, durch den die allgemeine Wartezeit vorzeitig erfüllt ist (z. B. Arbeitsunfall). Der Zeitraum von fünf Jahren vor Eintritt der Minderung der Erwerbsfähigkeit wird u. a. um Anrechnungszeiten, Rentenbezugszeiten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung und Berücksichtigungszeiten verlängert, oder Erfüllung der allgemeinen Wartezeit mit Beiträgen und Ersatzzeiten von 60 Kalendermonaten bis zum 31.12.1983 und lückenlose Belegung der ab 1.1.1984 liegenden Kalendermonate mit Beiträgen. Nähere Infos: VdK-Geschäftsstelle, Tel. 09921/97001-12.

Veranstaltungen in der Gemeinde

April und Mai 2013

Sa., 06.04.2013, 10.00 Uhr Schulaula
Radlbasar

Sa., 06.04.2013 und 13.04.2013, 20.00 Uhr
Landgasthof „Hirmonshof“
Theateraufführung des 3-Akters
„Jetzt glangt's“ mit dem Trachtenverein Hirmonstaler

Sa., 20.04.2013, 9.00 Uhr
Rama Dama der örtlichen Vereine und Jugendgruppen im Gemeindegebiet

Sa., 20.04.2013, 19.30 Uhr Hirmonshof
Festabend zum 50. Todestag von Max Peinkofer mit Geschichten, orig. Tonaufnahmen u. dem Theater „Der rote Bua“

So., 21.04.2013, 10.00 Uhr Pfarrkirche
Festgottesdienst in memoriam Bischof Dr. Freundorfer und Max Peinkofer

Fr, 26. 04. 2013, Maifest Kindergarten
(Ausweichtermin: 3. Mai)

Fr., 26.04.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Vortrag „Hochmoor Oberbreitenau“
mit Alexander Schuster

Sa., 27.04.2013, 19.30 Uhr Hirmonshof
Jahreshauptversammlung des Bayerischen Waldvereins

So., 28.04.2013, 9.00 Uhr Pfarrkirche
Hl. Erstkommunion

Di., 30.04.2013, 18.00 Uhr in allen Gemeindeteilen Maibaumaufstellen

Mi., 01.05.2013 10.00 Uhr Wallfahrtskirche St. Hermann
Jahrtag des Heimat- und Trachtenvereins

Sa., 04.05.2013, 9.00 Uhr
Aktionstag des Bayerischen Waldvereins
Pflege der Wanderwege und Erneuerung der Markierungen im Sektionsgebiet.
Treffpunkt: Rathausplatz, 9.00 Uhr

So., 05.05.2013, 10.00 Uhr Habischried
Jahrtag der Feuerwehren Hochdorf, Habischried und Bischofsmais

Mo., 06.05.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Gedenkabend in Erinnerung zum 50. Todestag von Max Peinkofer

Mi., 08.05.2013, 8.00 Uhr
Felderbittgang

Do., 09.05.2013, 11.00 Uhr
Hallenfest der FFW Bischofsmais beim Feuerwehrgerätehaus

Fr., 10.05.2013, 19.00 Uhr Schochertkapelle
Maiandacht des Bayerischen Waldvereins

Fr., 17.05.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Ägypten und Syrien – Was folgt dem Arabischen Frühling?
Vortrag mit Jochen Zellner

So., 19.05.2013, 10.00 Uhr
Fischerfest am Marktplatz im Kurpark mit Tombola, Hüpfburg, musik. Unterhaltung mit den „Ledawixxa“ und den „Hoiwabuam“

So., 19.05.2013, 18.00 Uhr Degenhardt-Kapelle auf der Zellwiese
Maiandacht des Bayerischen Waldvereins

Mo., 20.05..2013, 9.00 Uhr
Pfingstlgehen des Heimat- u. Trachtenvereins in Bischofsmais und Umgebung

Sa., 25.05.2013, 14.00 Sportplatz
Beachvolleyballturnier Ausweichtermin: 01.06.2013

So., 26.05.2013, 9.00 Uhr Marktplatz im Kurpark
3. Musikantentag
9.00 Uhr Gottesdienst
10.00 – 11.00 Uhr Frühschoppen
ab 11.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit verschiedenen Musikgruppen

Do., 30.05.2013, 11.00
Gartenfest der FFW Hochdorf beim Feuerwehrgerätehaus

Vorankündigung:
Sa., 08.06.2013, 10.00 Uhr Seiboldsried
Gartenfest mit Pokalturnier des Stammtisches Seiboldsried beim Schützenheim in Seiboldsried (Ausweichtermin: 29.06.2013)